

**Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates
vom 05.10.2022**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Hebich, Martin	Oberbürgermeister	
Baldauf, Christian	CDU	ab TOP 8
Baqué, Manuel	CDU	bis TOP 28
Bindert, Gabriele	CDU	
Bürkle, Uwe	CDU	
Dropmann, Hans	CDU	
Finke, Stephan	CDU	bis TOP 28
Haselmaier, Heike	CDU	
Jerger, Jürgen	CDU	
Krantz, Stefan	CDU	
Maurer, Lothar, Dr.	CDU	
Schönherr, Sonja	CDU	
Spiegel, Lucas	CDU	
Svoboda, Martin	CDU	
Winkes, Daniel	CDU	
Koch, Gunther	SPD	
König, Adolf José	SPD	
Ober, Karl	SPD	
Werle-Schneider, Gisela, Dr.	SPD	
Bruder, Gerhard, Dr.	Die Grünen/Offene Liste	
Classen-Czeczerski, Sylvia	Die Grünen/Offene Liste	
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste	
Goschinak, Günter	Die Grünen/Offene Liste	
Hatzfeld-Baumann, Ute	Die Grünen/Offene Liste	
Schulze, Rainer, Dr.	Die Grünen/Offene Liste	
Stauffer, Monika	Die Grünen/Offene Liste	
Trapp, Hartmut	AfD	
Ullrich, Thorsten	AfD	ab TOP 14
Wagner, Reiner	AfD	
Weber, Beate	Parteilos	ab TOP 4
Mester, Tanja	FWG	
Piana, Jesko	FWG	
Sturm, Charis	FWG	
Börstler, Thomas	FDP	
Gürtler, Arno	FDP	
Schwarzendahl, David	Die Linke	

(nicht stimmberechtigte)

Knöppel, Bernd	Bürgermeister
Leidig, Bernd	Beigeordneter
Berg, Linda	Verwaltung
Denzer, Marika	Verwaltung
Hauck, Christian	Verwaltung
Hellweg, Andreas	Verwaltung
Hoppe, Julia	Verwaltung
Kattler, Matthias, Dr.	Verwaltung
Koch, Iris	Verwaltung

Müller, Steven	Verwaltung
Mutzek-Pentz, Claudia	Verwaltung
Schönhardt, Bernd	Verwaltung
Seifert, Thorsten Oliver	Verwaltung
Waschbüsch, Peter	Verwaltung

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Baumann, Michael	CDU
Kühner, Daniel	CDU
Höppner, Aylin	SPD
Klodt, Uwe	SPD
Reffert, Monika	SPD
Schiffmann, Dieter, Dr.	SPD
Sielaff, Kirsten	SPD
Sturm, Rudi	FWG
Schaich, Sylvia	Die Linke

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr Ende der Sitzung: 21:15 Uhr
 Unterbrechungen: 17:36 Uhr – 17:40 Uhr und 21:02 Uhr – 21:05 Uhr

Die Mitglieder des Stadtrates waren durch Einladung vom 29.09.2022 auf Mittwoch, den 05.10.2022 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 39 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 40 bis 44 in nichtöffentlicher Sitzung im kleinen Saal des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5, behandelt. Im Anschluss wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Oberbürgermeister Martin Hebich
(Vorsitzender)

Peter Waschbüsch
(Schriftführer)

Tagesordnung

OB Hebich hält die dem Protokoll beigefügte Ansprache mit anschließender Schweigeminute zum Gedenken an das ehemalige Ratsmitglied Doris Schwarz. Die Vorlagen "XVII/2712 Radweg Mörscher Straße; hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste" (als TOP 26.1), "XVII/2713 Nachwahl in Gremien" (als TOP 1.1) und "XVII/2717 Einstellung" (als TOP 44) werden mit Zustimmung des Stadtrates auf die Tagesordnung aufgenommen.

I. Öffentliche Sitzung

Einwohnerfragestunde

Vorlagen der Verwaltung

1. Nachwahl in Gremien
Vorlage: XVII/2701
- 1.1. Nachwahl in Gremien
Vorlage: XVII/2713
2. Termin für die Wahl des hauptamtlichen Oberbürgermeisters der Stadt Frankenthal (Pfalz)
Vorlage: XVII/2686
3. Zweckverbände Kinderzentrum Ludwigshafen und Mosaikschule Ludwigshafen / Volkshochschule Frankenthal e. V.
hier: Prüfung der Jahresabschlüsse 2009 bzw. 2021
Vorlage: XVII/2694
4. Wahl der ehrenamtlichen RichterInnen in der Sozialgerichtsbarkeit in Rheinland-Pfalz
Vorlage: XVII/2625
5. Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 GemO
Vorlage: XVII/2695
6. Sanierung und Modernisierung des Basketballplatzes an der Benderstraße, Frankenthal (Pfalz) hier: Grundsatzbeschluss
Vorlage: XVII/2658
7. Bewerbung für das Projekt Gemeindeschwesterplus
Vorlage: XVII/2626
8. Bebauung am Jakobsplatz: Beschluss zweier Varianten für eine weitere Bürgerbeteiligung
Vorlage: XVII/2607
9. Bebauungsplan "Siemensstraße, nördlicher Teil - 1.Änderung"
hier: Kenntnisnahme des Bebauungsplanvorentwurf sowie Beschluss zur freiwilligen frühzeitigen Beteiligungen gemäß § 3 Abs.1 BauGB sowie § 4 Abs.1 BauGB
Vorlage: XVII/2591

- 9.1. Ergänzungsdrucksache, Bebauungsplan "Siemensstraße, nördlicher Teil – 1. Änderung"
hier: Kenntnisnahme des Bebauungsplanvorentwurf sowie Beschluss zur freiwilligen frühzeitigen Beteiligungen gemäß § 3 Abs.1 BauGB sowie § 4 Abs.1 BauGB
Vorlage: XVII/2698
10. 19. Änderung des Flächennutzungsplans 1998 im Parallelverfahren zum Bebauungsplan "Mörsch, westlich des Friedhofs"
Vorlage: XVII/2174
11. Bebauungsplan "Mörsch, westlich des Friedhofs" hier: Satzungsbeschluss
Vorlage: XVII/2152
- 11.1. Ergänzungsdrucksache, Bebauungsplan "Mörsch, westlich des Friedhofs"
hier: Satzungsbeschluss
Vorlage: XVII/2697
12. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Nördlich der Mühlbergstraße" in Studernheim,
hier: Beschluss des Vorentwurfs und der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 Abs.1 BauGB und § 4 Abs.1 BauGB
Vorlage: XVII/2618
13. Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Studernheim, Nördlich der Mühlbergstraße": Zustimmung zum städtebaulichen Konzept (Rahmenplan) und Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs.1 BauGB sowie § 4 Abs.1 BauGB
Vorlage: XVII/2609
14. Zusammenfassende Darstellung über laufende bzw. geplante Bebauungsplanverfahren und Vorschlag der Verwaltung zur Priorisierung dieser Verfahren
Vorlage: XVII/2488
- 14.1. Ergänzungsdrucksache, Zusammenfassende Darstellung über laufende bzw. geplante Bebauungsplanverfahren und Vorschlag der Verwaltung zur Priorisierung dieser Verfahren
Vorlage: XVII/2693
15. Neugestaltung Bahnhofsvorplatz und ZOB, hier: Aktueller Sachstandsbericht
Vorlage: XVII/2599
- 15.1. Ergänzungsdrucksache, Neugestaltung Bahnhofsvorplatz und ZOB,
hier: Aktueller Sachstandsbericht
Vorlage: XVII/2699
16. Entwurfsbeschluss Lärmschutzwand Lambsheimer Straße, Varianten + Empfehlung
Vorlage: XVII/1160
17. Sanierung von defekten Straßeneinläufen im Stadtgebiet Frankenthal
Vorlage: XVII/2674
18. Anweisung zur Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses 2021 der CongressForum Frankenthal GmbH und der Gewinnverwendung
Vorlage: XVII/2689

19. Anweisung zur Feststellung bzw. Billigung des Konzernabschlusses 2021 der CongressForum Frankenthal GmbH
Vorlage: XVII/2690
20. Anweisung zur Entlastung der Geschäftsführung der CongressForum Frankenthal GmbH für das Geschäftsjahr 2021
Vorlage: XVII/2691
21. Anweisung zur Entlastung des Aufsichtsrats der CongressForum Frankenthal GmbH für das Geschäftsjahr 2021
Vorlage: XVII/2692
22. GML - Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH;
Gesellschaftsvertragsanpassung
Vorlage: XVII/2566

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

23. Besuchskommission nach § 15 des Landesgesetzes über Hilfen bei psychischen Erkrankungen in Rheinland-Pfalz (PsychKHG)
Vorlage: XVII/2623

Anträge der Fraktionen

24. Ampelgriffe für RadfahrerInnen
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste
Vorlage: XVII/2637
25. Einrichtung einer "task force" für besonders trockene Sommer
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste
Vorlage: XVII/2638
26. Keine Kunsteisbahn in der Erkenbertruine
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste
Vorlage: XVII/2653
- 26.1. Radweg Mörscher Straße
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste
Vorlage: XVII/2712
27. Strandbad Frankenthal wieder attraktiver machen, KUZ Gleis 4 retten!
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2702
28. Planung und Durchführung eines „Tages des Bevölkerungsschutzes“ in Frankenthal
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2703
29. Mitarbeiterbefragung
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2704

30. Streichung des Ziegelhofgebietes von der Prioritätenliste (Drucksache XVII/2488)
hier: Antrag der FDP-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2700
 31. Bebauungsplanverfahren - Ziegelhofweg
hier: Antrag der FDP-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/1338
- Anfragen der Fraktionen
32. Auslastung im ÖPNV in Frankenthal
hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2678
 33. Sozialquote bei Bauvorhaben
hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2679
 34. Förderprogramm Innenstadt
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste
Vorlage: XVII/2708
 35. Strandbad
hier: Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2616
 36. Hochwasserschutz
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2705
 37. Führungssituation bei der Freiwilligen Feuerwehr Frankenthal/Organisationsänderung
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2706
 38. Sachstand der Kriminalprävention in Frankenthal
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2707
 39. Stand Sportkonzeption 2030
hier: Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2696

II. Nichtöffentliche Sitzung

Personalangelegenheiten

III. Öffentliche Sitzung

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung

XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Einwohnerfragestunde

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61 / 25					

Protokoll:

OB Hebich teilt mit, dass für die heutige Sitzung zwei Einwohnerfragen fristgerecht gestellt wurden. Herr Biffar ist leider verhindert. Die Beantwortung seiner Einwohnerfrage erfolgt schriftlich.

Frau Müller stellt ihre Einwohnerfrage vor. Diese ist dem Protokoll beigefügt.

OB Hebich antwortet wie folgt:

zu 1.)

Die Stadt Frankenthal verfügt momentan noch über keinen Hitzeaktionsplan. Es ist vorgesehen mit externem Sachstand einen Hitzeaktionsplan für die kommenden Jahre zu erstellen.

zu 2.)

Der Hitzeaktionsplan ist nicht originäre Aufgabe der Klimaschutzmanagerin. Sie wird sich aber mit ihren konstruktiven Vorschlägen einbringen. Zum Monatsgehalt der Klimaschutzmanagerin werden in öffentlicher Sitzung keine Angaben gemacht.

zu 3.) und 4.)

In Bezug auf Begrünung sollen im Rahmen des „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK)“ für die Innenstadt entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden, unter anderem Fassadenbegrünungen. Beispielhafte Maßnahmen hierfür wurden bereits in den Gremien vorgestellt. Darüber hinaus sollen in diesem Zusammenhang auch stark versiegelte Blockinnenbereiche umgestaltet, entsiegelt und begrünt werden. Die klimagerechte Umgestaltung des öffentlichen Raumes ist ein zentraler Schwerpunkt des Städtebauförderungsprogrammes „Lebendige Zentren“. Ebenso können in diesem Programm auch entsprechende private Maßnahmen gefördert werden. Im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes wird zudem ein stadtweites Klimagutachten erstellt. Wesentliche Bestandteile sind hierbei

eine Klimafunktionskarte mit einer Darstellung der Klimatope sowie eine Planungshinweiskarte mit einer Darstellung der Kaltluftentstehungsgebiete mit besonderer Bedeutung, städtischer Wärmeinseln, Durchlüftungsbahnen sowie Funktionsräume der Durchlüftung. Die Stadtklimaanalyse soll zudem als Grundlage für ein Klimaanpassungskonzept dienen. Bei der Planung neuer Baugebiete werden zudem jeweils auch entsprechende Grünstrukturen, wie beispielsweise Grünflächen, Quartiersplätze, Straßenbegleitgrün oder Ortsrandeingrünungen in die städtebaulichen Konzepte integriert. Im Rahmen der Bauleitplanung werden zudem die Aspekte des Klimaschutzes sowie die Belange von Natur und Umwelt schon seit jeher besonders berücksichtigt. Darüber hinaus wird in der Stadt Frankenthal bei jedem Bebauungsplanverfahren eine Klimafolgenabschätzung durchgeführt. Die Schaffung kleinerer Grünflächen ist mit einem großen Aufwand bei nur geringem Nutzen verbunden. Daher sollten, wie oben genannt, andere Maßnahmen mit größerem Nutzen für das Stadtklima umgesetzt werden.

zu 5.)

Bürger werden animiert Baumpatenschaften zu übernehmen. Entsprechende Aufrufe wurden über die Presse veröffentlicht. Darüber hinaus wurde ein Flyer zur Vorgartengestaltung entwickelt, der jeweils mit den Baugenehmigungen an die Bauherren verteilt wird. In neuen Baugebieten werden zudem durch entsprechende Festsetzungen in den Bebauungsplänen Steingärten verboten.

zu 6.)

Es wurde ein Nachpflanzungskonzept erarbeitet. Die Verwaltung informiert regelmäßig in den Gremien über die erfolgten Nachpflanzungen. Im innerstädtischen Bereich gibt es jedoch häufig Konflikte mit Leitungen, das heißt vielerorts sind Ersatzpflanzungen nur bei Leitungsumlegung möglich. Aufgrund begrenzter personeller Ressourcen liegt der Fokus derzeit auf der Nachpflanzung von abgestorbenen Jungbäumen, auch Baumspenden werden hierfür verwendet. Es wurde zudem eine zusätzliche Stelle in der Grünabteilung geschaffen. Wenn diese besetzt ist, kann das Thema forciert werden.

zu 7.)

Ein Tätigwerden der Feuerwehr scheidet aus, da die Feuerwehr nicht mit einem geeigneten Tankwagen oder Tankanhänger für die Durchführung von Bewässerungsarbeiten ausgestattet ist. Es wird geprüft, ob die Feuerwehr in Zukunft bei bestimmten Lagen punktuell Hilfe leisten kann. Der Einsatz eines Tanklöschfahrzeuges ist nicht möglich, da es für die Sicherstellung des Brandschutzes vorzuhalten ist. Weiterhin handelt es sich um eine Freiwillige Feuerwehr, die wenigen hauptamtlichen Kräfte stellen tagsüber die Alarmbereitschaft sicher und sind daher unabkömmlich. Die Ehrenamtlichen Einsatzkräfte müssen von Ihren Arbeitgebern zu Einsätzen, Übungen und Fortbildungen freigestellt werden, nicht jedoch für eine Aktion zur Bewässerung von Grünflächen.

zu 8.)

Die Brunnen wurden abgestellt um Energie einzusparen. Es werden keine Frischwasser-/Laufbrunnen mehr betrieben, das Wasser wird umgewälzt und aufbereitet. Die Kosten für die Strom- und Wasserversorgung der Brunnen im Stadtgebiet beträgt jährlich ca. 100.000 €. Durch die Abschaltung der Brunnen im Juli können ca. 50 % der Kosten eingespart werden. Die Entscheidung zur Abschaltung der Brunnen wurde vor dem Hintergrund der drohenden Energiekrise vom Stadtrat getroffen. Bei der Abwägung wurden die Nachteile mitberücksichtigt und in Kauf genommen. Es wird dadurch deutlich gemacht, dass die Stadt Energie einsparen muss. Die Erwartung, dass die Kommunen 15 % Energie einsparen sollen, hat Frankenthal noch nicht er-

füllt. Die Brunnen werden mit einem Umlaufsystem betrieben. Als Ersatz können Tiere natürliche Gewässer nutzen, sowie Tau und Bewässerung in Privatgärten. Als Ersatz für Menschen wird die Aufstellung von Trinkwasserbrunnen geprüft. Die Stadtwerke stehen dem durchaus positiv gegenüber und wollen hierzu Planungen in die Wege leiten.

zu 9.)

Nebelduschen sind grundsätzlich sinnvoll. Die Verdunstung von Wasser durch Wasserspiele, Vernebler, Fontänen sind ein wirksames Mittel um in stark verdichteten innerstädtischen Bereichen für Kühlung zu sorgen. Die Neuplanung der Brunnenanlage am Bahnhofsvorplatz soll diesbezüglich zu einer Verbesserung des Kleinklimas beitragen. Spielplätze mit Wasserspielmöglichkeiten sind im Stadtgebiet vorhanden. Die Trinkwasserpumpen auf den Kinderspielplätzen wurden nicht außer Betrieb genommen.

zu 10.)

Es handelt sich hierbei um keine Vorgabe, sondern um eine Empfehlung. Die Aufstellung von Trinkwasserbrunnen wird in derzeit in Kooperation mit den Stadtwerken geprüft, gegebenenfalls können hierfür Förderprogramme genutzt werden. Mögliche Standorte wären beispielsweise der Bahnhofsvorplatz oder der Rathausplatz, wobei sich die Trinkwasserbrunnen jeweils in das planerische Gesamtkonzept einfügen sollen.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Nachwahl in Gremien

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die nachfolgenden Personen werden in die entsprechenden Gremien nachgewählt:

Haupt- und Finanzausschuss

Frau Meike Schuff als stellvertretendes Mitglied anstelle von Herrn Arno Gürtler.

Ausschuss für Familie und Soziales

Herr Jürgen Maring als ordentliches Mitglied anstelle von Herrn Vincent Brugger

Schulträgerausschuss

Herr Jürgen Maring als stellvertretendes Mitglied anstelle von Herrn Lukas Hudel

Jugendhilfeausschuss

Herr Dekan Mathias Gaschott als ordentliches Mitglied anstelle von Frau Dekanin Sieglinde Ganz-Walther

Betriebsausschuss MVZ an der Stadtklinik Frankenthal

Herr Peter Dachsteiner als ordentliches Mitglied anstelle von Frau Christine Christmann

Protokoll:

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gemäß § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Nachwahl in Gremien

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 1.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die nachfolgend aufgeführten Personen werden in die entsprechenden Gremien gewählt:

Planungs- und Umweltausschuss

Herr Dr. Nicolas Meyer als ordentliches Mitglied anstelle von Frau Birgit Best.

Betriebsausschuss

Herr Günter Goschinak als ordentliches Mitglied anstelle von Herrn Baha Gürüz

Aufsichtsrat Stadtwerke

Herr Martin Schuff als ordentliches Mitglied anstelle von Herrn Michael Baumann

Aufsichtsrat CongressForum Frankenthal

Herr Martin Schuff als ordentliches Mitglied anstelle von Herrn Manuel Baqué

Protokoll:

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gemäß § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.



Aktenzeichen: 101/Sc

Datum:

Hinweis:

Termin für die Wahl des hauptamtlichen Oberbürgermeisters der Stadt Frankenthal (Pfalz)

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 2	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 10						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Stadtrat schlägt der Aufsichtsbehörde, Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, vor, als Tag der Wahl des hauptamtlichen Oberbürgermeisters der Stadt Frankenthal (Pfalz) Sonntag, den 25.06.2023, und als Stichwahltag Sonntag, den 09.07.2023, festzulegen.



Aktenzeichen: 140-CM

Datum:

Hinweis:

Zweckverbände Kinderzentrum Ludwigshafen und Mosaikschule Ludwigshafen / Volkshochschule Frankenthal e. V.

hier: Prüfung der Jahresabschlüsse 2009 bzw. 2021

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 3	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 14					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Prüfungsauftrag des jeweiligen Jahresabschlusses 2009 der Zweckverbände Kinderzentrum Ludwigshafen und Mosaikschule Ludwigshafen wird extern an einen sachverständigen Dritten in Form der Stadt Ludwigshafen im Sinne des § 112 Abs. 5 GemO vergeben.

Hierfür liegt als Anlage das Angebot der Stadt Ludwigshafen vor. Die erforderlichen Haushaltsmittel (jeweils 1.230 Euro) stehen im Haushalt 2023 zur Verfügung.

2. Der Prüfungsauftrag des Jahresabschlusses 2021 der Volkshochschule Frankenthal e. V. wird extern an einen sachverständigen Dritten im Sinne des § 112 Abs. 5 GemO vergeben.

Hierfür sind unverzüglich Angebote unter Beachtung des Vergaberechts einzuholen. Die erforderlichen Haushaltsmittel (voraussichtlich 2.000 bis 3.000 Euro) stehen im Haushalt 2023 zur Verfügung.



Aktenzeichen: 30/Az/Ki

Datum:

Hinweis:

Wahl der ehrenamtlichen RichterInnen in der Sozialgerichtsbarkeit in Rheinland-Pfalz**Beratungsergebnis:**

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 4	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Teile Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: 21
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Teile mit Stimmenmehrheit: <input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: 11
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 30					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Für die Wahl der ehrenamtlichen RichterInnen in der Sozialgerichtsbarkeit in Rheinland-Pfalz werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von fünf Jahren (§ 13 Abs. 1 Sozialgerichtsgesetz (SGG)) folgende Person vorgeschlagen:

Für das Landessozialgericht Rheinland-Pfalz in Mainz

1. Baumann, Michael
geb. 24.04.1978 in Ludwigshafen am Rhein

und

2. Hoppenrath Thomas Kurt Otto Karl
geb. am 24.04.1948 in Güstrow

Für das Sozialgericht in Speyer

1. Gauch, Anne Katharina
geb. 03.01.1958 in Landau,
2. Schröter, Markus
geb. 12.04.1969 in Frankenthal (Pfalz),
3. Fruth, Peter
geb. 24.08.1945 in Ludwigshafen am Rhein.

Protokoll:

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gemäß § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.

RM Koch führt aus, dass es sich hierbei um die wichtige Wahl von ehrenamtlichen Richtern handelt. Er erläutert ausführlich, welche Bedeutung diese haben. Vor diesem Hintergrund hat er Bedenken, Herrn Fruth seine Stimme zu geben. Er begründet dies damit, dass Teile der AfD vom Bundesamt für Verfassungsschutz als Verdachtsfall eingestuft werden und einzelne Mitglieder Faschisten sind. Solange Menschen in dieser Partei sind, die sich von diesen Gruppen nicht distanzieren, ist es für ihn unmöglich, solche Menschen mit seiner Stimme zu einem Organ der Rechtspflege zu wählen. Er bittet daher, über die Personen auf der Vorschlagsliste einzeln abzustimmen.

RM Trapp stellt fest, dass Herr Fruth ein angesehener Bürger der Stadt Frankenthal und Mitglied in diversen Gremien ist. Daher sieht er keinen Grund darin, Herrn Fruth nicht zu wählen.

OB Hebich erklärt, dass es keine Hinderungsgründe für die Wahl gibt.

RM Dr. Bruder erklärt, dass er gegen schale Verurteilungen von Mitgliedern einer Partei ist, die von 10 Prozent der Bevölkerung gewählt ist und die vom Verfassungsgericht bisher nicht als Verfassungswidrig eingestuft wird. Er sieht es sehr kritisch, bei Herrn Fruth nur aufgrund seiner Mitgliedschaft in der AfD die Qualifikation für das Amt anzuzweifeln. Er bittet um eine kurze Unterbrechung der Sitzung zu Beratung innerhalb der Fraktion.

OB Hebich unterbricht die Sitzung von 17:36 Uhr bis 17:40 Uhr.

Der Stadtrat stimmt einer Einzelabstimmung zu.

Es wird wie folgt gewählt:

- Herr Michael Baumann:
31 Ja-Stimmen (es fehlen Herr Jerger und Frau Weber)
einstimmig gewählt
- Herr Thomas Kurt Otto Karl Hoppenrath::
31 Ja-Stimmen (es fehlen Herr Jerger und Frau Weber)
einstimmig gewählt
- Frau Anne Katharina Gauch:
32 Ja-Stimmen (es fehlt Frau Weber)
einstimmig gewählt
- Herr Markus Schröter:
32 Ja-Stimmen (es fehlt Frau Weber)
einstimmig gewählt
- Herr Peter Fruth:
21 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung
mit Stimmenmehrheit gewählt



Aktenzeichen: 411/Hö/Eu

Datum:

Hinweis:

Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 GemO

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 5	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 41					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die nachfolgende Spende wird gem. § 94 Abs. 3 GemO durch die Stadt Frankenthal (Pfalz) angenommen:

1. Sachspende von zwei Plotter, einer Transferpresse sowie diversem Zubehör (wie z.B. Entgitterwerkzeug, Stoffbeutel, Vinyl- und Textilfolie) an die Stadtbücherei Frankenthal (Pfalz). Der Gesamtwert der Kosten der genannten Sachen beläuft sich inkl. Frachtkosten auf rd. 1.900,- € und wird vom Förderverein der Stadtbücherei Frankenthal (Pfalz), Sterngasse 17, 67227 Frankenthal (Pfalz) übernommen.



Aktenzeichen: 41/Ho/Eu

Datum:

Hinweis:

Sanierung und Modernisierung des Basketballplatzes an der Benderstraße, Frankenthal (Pfalz) hier: Grundsatzbeschluss

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 6	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 41						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Basketballplatz an der Benderstraße in Frankenthal (Pfalz) wird nach Variante 1 saniert und modernisiert.

Protokoll:

OB Hebich erläutert die Vorlage und gibt folgende Änderung der Drucksache zu Protokoll:

Der Vorschlag der Verwaltung, die Variante 1 (zwei Basketballspielfelder in Längsrichtung, parallel zur Benderstraße) mit einem Kunststoffbelag und erforderlichenfalls der Fällung einer Platane wird durch den Zusatz ergänzt, dass zum einen ein reguläres, wettkampffähiges Basketballspielfeld errichtet wird und zum anderen ein zweites Feld bestehend aus mehreren Streetbasketballfeldern mit der entsprechenden Anzahl an Basketballkörben. Die Gesamtgröße des zweiten Feldes soll im Hinblick auf den Baumbestand und der daraus resultierenden Platzkapazität bestmöglich ausgeschöpft werden. Durch die Ergänzung wird der Reduzierung der Spielfelder von 3 auf 2 entgegengewirkt, die hohe Nutzerfrequentierung ist damit abgedeckt.



Aktenzeichen: 51b/AF

Datum:

Hinweis:

Bewerbung für das Projekt Gemeindegewerplus

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 7	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 51					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Den nachstehenden Ausführungen wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, sich beim Land für das Projekt Gemeindegewer^{plus} zu bewerben.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Thema "Nachhaltigkeit" und "Verstetigung" des Projekts Gemeindegewer^{plus} im Blick zu behalten.

Protokoll:

OB Hebich erläutert die Vorlage ausführlich.

RM Dr. Werle-Schneider bittet um einen zukünftigen Bericht, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, als über 80-jähriger Mensch von einer Gemeindegeschwester plus besucht zu werden. Sie führt aus, dass in Frankenthal über 4.000 Menschen leben, die über 80 Jahre alt sind. Dem gegenüber stehen 1,5 Stellen für die Gemeindegeschwestern plus.

Bgo Leidig erklärt, dass es bei den Gemeindegeschwestern nicht nur konkret um die aufsuchende Arbeit geht, sondern auch um Netzwerkarbeit. Dabei handelt es sich um die Vernetzung verschiedener Träger und Anbieter.



Aktenzeichen: 61-S/Mü

Datum:

Hinweis:

Bebauung am Jakobsplatz: Beschluss zweier Varianten für eine weitere Bürgerbeteiligung

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 8	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 61						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die verschiedenen Varianten des Investors Pro Concept AG zur Neubebauung des Flurstücks 5000 am Jakobsplatz werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Varianten 1 und 2 dienen als Grundlage für einen Bürgerbeteiligungsprozess.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Büro Stadtberatung Dr. Fries einen Bürgerbeteiligungsprozess zu organisieren. Grundlage für diesen Bürgerbeteiligungsprozess bildet das im Juli 2021 vorgestellte und vom Stadtrat beschlossene Konzept (DRS XVII/1702).

Protokoll:

OB Hebich erläutert die Vorlage ausführlich.

RM Koch möchte wissen, warum es nicht möglich ist, alle vier Varianten zur Diskussion zu stellen.

Frau Dr. König-Pich von der Firma Stadtberatung Dr. Sven Fries führt aus, dass es zu komplex ist, vier Entwürfe vollumfänglich zu begleiten. Zusätzlich sind zwei Entwürfe nicht realisierbar, da sie wirtschaftlich nicht darstellbar sind. Dies hat der Investor bereits signalisiert.

OB Hebich schlägt vor, die beiden nicht realisierbaren Varianten im weiteren Prozess zu erwähnen. Es ist allerdings nicht möglich, diese Varianten mit dem gleichen Aufwand weiter zu planen.



Aktenzeichen: 61-S/Mü

Datum:

Hinweis:

Bebauungsplan "Siemensstraße, nördlicher Teil - 1.Änderung" hier: Kenntnisnahme des Bebauungsplanvorentwurf sowie Beschluss zur freiwilligen frühzeitigen Beteiligungen gemäß § 3 Abs.1 BauGB sowie § 4 Abs.1 BauGB

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 9	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:		
Abdruck an: 61						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Der Bebauungsplanvorentwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Siemensstraße, nördlicher Teil – 1. Änderung“ in der Fassung von August 2022, bestehend aus der Planzeichnung (Anlage 1) und den textlichen Festsetzungen (Anlage 2) wird beschlossen. Die Begründung (Anlage 3) wird gebilligt.
2. Mit dem Bebauungsplanvorentwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Siemensstraße, nördlicher Teil – 1. Änderung“ werden
 - a. gemäß § 3 Abs.1 BauGB die freiwillige frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit
 - b. sowie gemäß § 4 Abs.1 BauGB die freiwillige frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 9 und 9.1 gemeinsam auf.

Die Vorlage unter dem Tagesordnungspunkt wird mit den Änderungen der Vorlage unter dem Tagesordnungspunkt 9.1 einstimmig beschlossen.



Aktenzeichen: 612/Ehr

Datum:

Hinweis:

Ergänzungsdrucksache, Bebauungsplan "Siemensstraße, nördlicher Teil - 1. Änderung" hier: Kenntnisnahme des Bebauungsplanvorentwurf sowie Beschluss zur freiwilligen frühzeitigen Beteiligungen gemäß § 3 Abs.1 BauGB sowie § 4 Abs.1 BauGB

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 9.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag: <input checked="" type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:		
Abdruck an: 61						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Bei den textlichen Festsetzungen Punkt 9.5 wird der Teil „Bäume“ der Pflanzliste aktualisiert und es wird nach Bäumen 1. und 2. Ordnung differenziert. Es werden besonders klimaangepasste Bäume hinzugenommen, sowie weniger geeignete Baumarten gestrichen. Ebenfalls wird ein Hinweis auf besonders klimaangepasste Baumarten aufgenommen:

Bäume 1. Ordnung (Wuchshöhe über 15 m)

Mindestqualität 3 x verpflanzt, Stammumfang von 18-20 cm:

Acer platanoides	Spitz-Ahorn
Acer rubrum	Rotahorn
Alnus spaethii	Purpur-Erle*
Celtis australis	Europäischer Zürgelbaum
Corylus colurna	Baumhasel
Fraxinus excelsior Geessink	Esche*
Gingko biloba	Gingko
Liquidambar styraciflua	Amerikanischer Amberbaum
Prunus avium	Vogel-Kirsche
Quercus petraea	Traubeneiche
Quercus robur	Stiel-Eiche
Styphnolobium japonicum	Japanischer Schnurbaum
Tilia americana	Amerikanische Linde
Tilia cordata `Greenspire`	Winter-Linde*

Tilia platyphyllos	Sommer-Linde
Tilia tomentosa `Brabant`	Silberlinde*
Zelkova serrata	Japanische Zelkove

Bäume 2. Ordnung (Wuchshöhe unter 15 m)

Mindestqualität 3 x verpflanzt, Stammumfang von 16-18 cm

Acer campestre	Feld-Ahorn
Acer monspessulanum	Burgen-Ahorn
Kupfer-Felsenbirne	Amelancier lamarckii
Carpinus betulus	Hainbuche*
Fraxinus ornus	Blumenesche
Sorbus aria	Echte Mehlbeere

**Klimaangepasste Baumarten*

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 9 und 9.1 gemeinsam auf.

Die Vorlage unter dem Tagesordnungspunkt wird mit den Änderungen der Vorlage unter dem Tagesordnungspunkt 9.1 einstimmig beschlossen.



Aktenzeichen: 612/Ehr

Datum:

Hinweis:

19. Änderung des Flächennutzungsplans 1998 im Parallelverfahren zum Bebauungsplan "Mörsch, westlich des Friedhofs"

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 10	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	27
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	7
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an: 61								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Gemäß § 1 Abs. 7 BauGB werden die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Stellungnahmen zum Entwurf der 19. Änderung des Flächennutzungsplans 1998 im Parallelverfahren zum Bebauungsplan „Mörsch, westlich des Friedhofs“ von August 2022 entsprechend der in der Anlage 1 beigefügten Synopse niedergelegten Abwägungsvorschläge von der Verwaltung abgewogen. Die Synopse ist Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Die 19. Änderung des Flächennutzungsplans 1998 für den Bereich "Mörsch, westlich des Friedhofs" wird in der Fassung vom August 2022 (Anlage 2) beschlossen.

3. Die Begründung (inklusive Umweltbericht) zur 19. Änderung des Flächennutzungsplans 1998 für den Bereich "Mörsch, westlich des Friedhofs" in der Fassung von August 2022 (Anlage 3) wird gebilligt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 10, 11 und 11.1 gemeinsam auf und erläutert die Vorlagen ausführlich.

RM Goschinak führt aus, dass die Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste die Beschlussvorlagen ablehnen wird. Grund dafür ist die Planung, dass die großen Linden nicht erhalten werden sollen.



Aktenzeichen: 612/Ehr

Datum:

Hinweis:

Bebauungsplan "Mörsch, westlich des Friedhofs" hier: Satzungsbeschluss

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 11	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: 27
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: 7
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					
61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Gemäß § 1 Abs. 7 BauGB werden die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplans „Mörsch, westlich des Friedhofs“ vom Oktober 2021 entsprechend der in der Anlage 1 beigefügten Synopse niedergelegten Abwägungsvorschläge von der Verwaltung abgewogen. Die Synopse ist Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Der Bebauungsplan mit der Bezeichnung „Mörsch, westlich des Friedhofs“, bestehend aus Planzeichnung und textlichen Festsetzungen in der Fassung von August 2022 (Anlage 2 und 3), wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB i.V. m. § 24 der rheinland-pfälzischen Gemeindeordnung als Satzung beschlossen.
3. Die unter Buchstabe B in die textlichen Festsetzungen des Bebauungsplans „Mörsch, westlich des Friedhofs“ integrierten bauordnungsrechtlichen Festsetzungen (örtliche Bauvorschriften) werden gemäß § 88 Landesbauordnung i. V. m. § 24 der rheinland-pfälzischen Gemeindeordnung als Satzung beschlossen.
4. Die Begründung zum Bebauungsplan „Mörsch, westlich des Friedhofs“ in der Fassung von August 2022 (Anlage 4) wird gebilligt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 10, 11 und 11.1 gemeinsam auf und erläutert die Vorlagen ausführlich.

RM Goschinak führt aus, dass die Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste die Beschlussvorlagen ablehnen wird. Grund dafür ist die Planung, dass die großen Linden nicht erhalten werden sollen.



Aktenzeichen: 612/Ehr

Datum:

Hinweis:

**Ergänzungsdrucksache, Bebauungsplan "Mörsch, westlich des Friedhofs"
hier: Satzungsbeschluss**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 11.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: 27
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: 7
Laut Beschlussvorschlag: <input checked="" type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Bei den textlichen Festsetzungen Punkt 7.4 wird der Teil „Bäume“ der Pflanzliste aktualisiert. Es werden besonders klimaangepasste Bäume hinzugenommen, sowie weniger geeignete Baumarten gestrichen. Ebenfalls wird ein Hinweis auf besonders klimaangepasste Baumarten aufgenommen:

- | | |
|-------------------------------|--------------------------|
| Acer campestre | Feld-Ahorn |
| Acer platanoides | Spitz-Ahorn |
| Acer monspessulanum | Burgen-Ahorn |
| Acer rubrum | Rotahorn |
| Alnus spaethii | Purpur-Erle* |
| Carpinus betulus | Hainbuche* |
| Celtis australis | Europäischer Zürgelbaum |
| Corylus colurna | Baumhasel |
| Fraxinus excelsior `Geessink` | Esche* |
| Fraxinus ornus | Blumenesche |
| Gingko biloba | Gingko |
| Liquidambar styraciflua | Amerikanischer Amberbaum |
| Sorbus aria | Echte Mehlbeere |
| Styphnolobium japonicum | Japanischer Schnurbaum |
| Tilia americana | Amerikanische Linde |
| Tilia cordata `Greenspire` | Winter-Linde* |
| Tilia platyphyllos | Sommer-Linde |
| Tilia tomentosa `Brabant` | Silberlinde* |

Zelkova serrata
Prunus avium
Quercus petraea
Quercus robur

Japanische Zelkove
Vogel-Kirsche
Traubeneiche
Stiel-Eiche

**Klimaangepasste Baumarten*

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 10, 11 und 11.1 gemeinsam auf und erläutert die Vorlagen ausführlich.

RM Goschinak führt aus, dass die Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste die Beschlussvorlagen ablehnen wird. Grund dafür ist die Planung, dass die großen Linden nicht erhalten werden sollen.



Aktenzeichen: 61-S/Mü

Datum:

Hinweis:

Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Nördlich der Mühlbergstraße" in Studernheim, hier: Beschluss des Vorentwurfs und der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 Abs.1 BauGB und § 4 Abs.1 BauGB

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 12	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 61						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Der Vorentwurf der 24. Änderung des Flächennutzungsplans wird beschlossen.
2. Mit dem Vorentwurf der 24. Änderung des Flächennutzungsplans werden gemäß § 3 Abs. 1 BauGB die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie gemäß § 4 Abs. 1 BauGB die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt.



Aktenzeichen: 61-S/Mü

Datum:

Hinweis:

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Studernheim, Nördlich der Mühlbergstraße": Zustimmung zum städtebaulichen Konzept (Rahmenplan) und Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs.1 BauGB sowie § 4 Abs.1 BauGB

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 13	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag: <input checked="" type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:		
Abdruck an: 61						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Dem städtebaulichen Konzept (Rahmenplan) des Investors gsp Städtebau GmbH wird zugestimmt (Anlage 2).
2. Mit dem städtebaulichen Konzept (Rahmenplan) von August 2022 werden
 - a. gemäß § 3 Abs.1 BauGB die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit
 - b. sowie gemäß § 4 Abs.1 BauGB die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt.



Aktenzeichen: 61-S/Kt

Datum:

Hinweis:

Zusammenfassende Darstellung über laufende bzw. geplante Bebauungsplanverfahren und Vorschlag der Verwaltung zur Priorisierung dieser Verfahren

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 14	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	30
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	6
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an: 61								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die in der Anlage beigefügte Übersicht über aktuelle Bebauungsplanverfahren in der Stadt Frankenthal (Pfalz) wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem Vorschlag der Verwaltung zur Priorisierung der Bebauungsplanverfahren wird zugestimmt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 14, 14.1, 30 und 31 gemeinsam auf. Er erläutert die Vorlagen unter den Tagesordnungspunkten 14 und 14.1 ausführlich.

RM Böstler erläutert die Anträge unter den Tagesordnungspunkten 30 und 31 ausführlich.

Die Stadtratsfraktionen von CDU, SPD, Die Grünen/Offene Liste und Die Linke bekunden Ihre Zustimmung zu den Verwaltungsvorlagen.

Die Stadtratsfraktionen von FDP, FWG und AfD lehnen die Verwaltungsvorlagen ab.

Abschließend lässt OB Hebich die aufgerufenen Vorlagen in folgender Reihenfolge abstimmen:

TOP 30	8 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen
TOP 31	5 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen
TOP 14 mit den Änderungen von TOP 14.1	30 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen



Aktenzeichen: 61-S/Kt

Datum:

Hinweis:

Ergänzungsdrucksache, Zusammenfassende Darstellung über laufende bzw. geplante Bebauungsplanverfahren und Vorschlag der Verwaltung zur Priorisierung dieser Verfahren

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 14.1	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	30
					Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	6
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Stimmenmehrheit:	<input checked="" type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 61								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Das Bebauungsplanverfahren „Siemensstraße, Nördlicher Teil, 1. Änderung“ wird von der Priorität „niedrig“ auf die Priorität „mittel“ gesetzt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 14, 14.1, 30 und 31 gemeinsam auf. Er erläutert die Vorlagen unter den Tagesordnungspunkten 14 und 14.1 ausführlich.

RM Böstler erläutert die Anträge unter den Tagesordnungspunkten 30 und 31 ausführlich.

Die Stadtratsfraktionen von CDU, SPD, Die Grünen/Offene Liste und Die Linke bekunden Ihre Zustimmung zu den Verwaltungsvorlagen.

Die Stadtratsfraktionen von FDP, FWG und AfD lehnen die Verwaltungsvorlagen ab.

Abschließend lässt OB Hebich die aufgerufenen Vorlagen in folgender Reihenfolge abstimmen:

TOP 30	8 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen
TOP 31	5 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen
TOP 14 mit den Änderungen von TOP 14.1	30 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen



Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Neugestaltung Bahnhofsvorplatz und ZOB, hier: Aktueller Sachstandsbericht

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 15	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					
61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die vorgelegte Bedarfsanalyse bezüglich der Anzahl notwendiger Fahrradabstellmöglichkeiten im Bahnhofsumfeld wird zur Kenntnis genommen und als Grundlage für den weiteren Planungsprozess beschlossen.
2. Die Herstellung von Fahrradanhängern im Bereich der Westlichen Ringstraße neben dem Verbindungsweg zwischen der Westlichen Ringstraße und der Eisenbahnstraße wird beschlossen. Hierzu sollen 8 PKW-Stellplätze entlang des Gebäudes Eisenbahnstraße 4+6 sowie 2 PKW-Stellplätze hinter dem Gebäude Eisenbahnstraße 8+10 entfallen und an deren Stelle 25 Fahrradanhänger als Abstellmöglichkeit für 50 Fahrräder installiert werden.
3. Die Erweiterung der Ausbaufäche des Bahnhofsvorplatzes um den Bereich der Flächen neben der Fuß- und Radwegeunterführung wird beschlossen.
4. Die Erweiterung der Ausbaufäche der Eisenbahnstraße um den Bereich der Wegeverbindung zwischen der Westlichen Ringstraße und der Eisenbahnstraße wird beschlossen.
5. Der Teilabbruch der Mauerelemente und Rückbau der Überdachungen der ehem. Fahrradabstellanlagen zwischen dem Stellwerk und dem Parkhaus am Bahnhof inklusive der Rodung des Buschwerkes und der verkehrssichereren Wiederherstellung der Flächen wird beschlossen. Dies stellt den Baubeginn der Gesamtmaßnahme dar.

6. Die fachliche Stellungnahme des Baumsachverständigenbüros Sachs wird zur Kenntnis genommen und der empfohlenen Fällung der drei Platanen vor dem Bahnhofsgebäude im Rahmen der Bauarbeiten zur Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes wird zugestimmt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 15 und 15.1 gemeinsam auf. Die Vorlage unter dem Tagesordnungspunkt 15 wird mit den Änderungen unter dem Tagesordnungspunkt 15.1 einstimmig beschlossen.



Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Ergänzungsdrucksache, Neugestaltung Bahnhofsvorplatz und ZOB, hier: Aktuelles Sachstandsbericht

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 15.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag: <input checked="" type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Abweichend von Ziffer Nr. 6 des Beschlussvorschlages zur Drucksache XVII/2599 wird die fachliche Stellungnahme des Baumsachverständigenbüros Sachs bezüglich der empfohlenen Fällung der drei Platanen vor dem Bahnhofsgebäude im Rahmen der Bauarbeiten zur Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes zunächst nur zur Kenntnis genommen. Die abschließende Entscheidung, ob die drei Platanen gefällt werden oder nicht, wird im Zuge des weiteren Planungsprozesses zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 15 und 15.1 gemeinsam auf. Die Vorlage unter dem Tagesordnungspunkt 15 wird mit den Änderungen unter dem Tagesordnungspunkt 15.1 einstimmig beschlossen.



Aktenzeichen: 613/KA

Datum:

Hinweis:

Entwurfsbeschluss Lärmschutzwand Lamsheimer Straße, Varianten + Empfehlung

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 16	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

- Der Ausführung des Ersatzbaus der Lärmschutzwand an der Lamsheimer Straße in Beton mit den geplanten Ausführungskosten in Höhe von **686.000,00 €**
- Der planmäßigen Einbindung der dortigen, an der Lärmschutzwand angrenzenden Anwohner im Rahmen einer Bürgerbeteiligung nach der Beschlussfassung

wird zugestimmt.

Zudem wird die Verwaltung damit beauftragt:

- eine Anwohnerversammlung zu organisieren, worin den Anwohnern der aktuelle Planungssachstand vorgestellt und gleichzeitig die Möglichkeit gegeben wird, sich bei der Planung zu beteiligen

Protokoll:

OB Hebich erläutert die Vorlage ausführlich.

RM Mester kritisiert, dass laut der Vorlage zuerst ein Beschluss gefasst wird und im Anschluss daran erst die Bürger beteiligt werden sollen.

OB Hebich erklärt, dass es sich hierbei noch nicht um den endgültigen Baubeschluss handelt. Er schlägt folgenden Kompromiss vor:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

Die Verwaltung wird beauftragt:

- Eine Einwohnerversammlung zu organisieren, auf der Grundlage unten dargestellten Ausführung einer Lärmschutzwand zu organisieren, worin den Anwohnern der aktuelle Planungssachstand vorgestellt und gleichzeitig die Möglichkeit gegeben wird, sich bei der Planung zu beteiligen.
- Ausführung des Ersatzbaus der Lärmschutzwand an der Lambsheimer Straße in Beton mit den geplanten Ausführungskosten in Höhe von 686.000,00 €.



Aktenzeichen: 613/KA

Datum:

Hinweis:

Sanierung von defekten Straßeneinläufen im Stadtgebiet Frankenthal

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 17	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Sanierung der 37 defekten Sinkkästen im Stadtgebiet Frankenthal, wird der Firma

Heberger Hoch-,Tief- und Ingenieurbau GmbH
Waldspitzweg 3
67105 Schifferstadt

auf der Grundlage des Angebotes vom 19.09.2022 zum Angebotspreis von

254.076,79 € einschließlich Mehrwertsteuer

übertragen.



Aktenzeichen: CFF

Datum:

Hinweis:

Anweisung zur Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses 2021 der CongressForum Frankenthal GmbH und der Gewinnverwendung

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 18	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: CFF					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Es werden folgende Anweisungen an den Vertreter der Stadt Frankenthal (Pfalz) in der Gesellschafterversammlung der CongressForum Frankenthal GmbH erteilt:

1. Der Jahresabschluss 2021 der CongressForum Frankenthal GmbH wird in der Fassung der geprüften Bilanz mit einer Bilanzsumme auf der Vermögens- und Schulden-
seite von je 29.137.375,97 € und einem Jahresüberschuss von 119.010,12 € festge-
stellt.
2. Der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 119.010,12 € wird in die Gewinnrücklage
eingestellt.



Aktenzeichen: CFF

Datum:

Hinweis:

Anweisung zur Feststellung bzw. Billigung des Konzernabschlusses 2021 der CongressForum Frankenthal GmbH

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 19	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: CFF					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Es wird folgende Anweisung an den Vertreter der Stadt Frankenthal (Pfalz) in der Gesellschafterversammlung der CongressForum Frankenthal GmbH erteilt:

Der Konzernabschluß 2021 und der Konzernlagebericht der CongressForum Frankenthal GmbH werden in der vorliegenden, von der Wibera AG geprüften Fassung gebilligt.



Aktenzeichen: CFF

Datum:

Hinweis:

Anweisung zur Entlastung der Geschäftsführung der CongressForum Frankenthal GmbH für das Geschäftsjahr 2021

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 20	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: CFF					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Es wird folgende Anweisung an den Vertreter der Stadt Frankenthal (Pfalz) in der Gesellschafterversammlung der CongressForum Frankenthal GmbH erteilt:

Der Geschäftsführung ist für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen.



Aktenzeichen: CFF

Datum:

Hinweis:

Anweisung zur Entlastung des Aufsichtsrats der CongressForum Frankenthal GmbH für das Geschäftsjahr 2021

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 21	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: CFF					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Es wird folgende Anweisung an den Vertreter der Stadt Frankenthal (Pfalz) in der Gesellschafterversammlung der CongressForum Frankenthal GmbH erteilt:

Dem Aufsichtsrat ist für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen.



Aktenzeichen: 83-214/Ki

Datum:

Hinweis:

**GML - Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH;
Gesellschaftsvertragsanpassung**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 22	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 83					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Nach einstimmiger Empfehlung des Aufsichtsrats der GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH (**GML**) an seine Gesellschafter vom 12.05.2022 möge der Stadtrat der Stadt Frankenthal (Pfalz) der Anpassung des Gesellschaftsvertrages der GML zustimmen und dem Vertreter in der Gesellschafterversammlung der GML ermächtigen, die Änderung des Gesellschaftsvertrages zu beschließen.

Die Zustimmung des Stadtrates steht unter dem Vorbehalt, dass die ADD keine rechtlichen Bedenken gegen die Gesellschaftsvertragsanpassung geltend macht. Die Verwaltung wird ermächtigt, ggf. noch notwendige gemeinderechts-konforme Anpassungen des Gesellschaftsvertrages vorzunehmen.

Begründung:

Protokoll:

RM Gauch erklärt, dass in der Sitzung des Betriebsausschusses die Frage aufkam, ob der oder die Vorsitzende tatsächlich alleine entscheiden soll, ob die Sitzungen online stattfinden. Sie hat darum gebeten, dies nochmal abzuklären. Ihrer Ansicht nach sollte eine solche Entscheidung in Kooperation mit den Mitgliedern entschieden werden. Dies stellt keinen Grund dar, der Vorlage nicht zuzustimmen. Sie möchte aber gerne wissen, ob es bereits eine Antwort dazu gibt.

Bgm Knöppel führt aus, dass er im Betriebsausschuss zugesichert hat, dies im Gesellschafterkreis anzusprechen. Er sichert eine Berichterstattung zu, sobald dies geschehen ist.



Aktenzeichen: 51-434 MeK

Datum:

Hinweis:

Besuchskommission nach § 15 des Landesgesetzes über Hilfen bei psychischen Erkrankungen in Rheinland-Pfalz (PsychKHG)

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 23	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 51					

Die Verwaltung berichtet:

Die Besuchskommission hat am 01. Juni 2022 die psychiatrische Abteilung der Stadtklinik besucht.

Den Bericht über das Ergebnis der Überprüfungen hat die Besuchskommission dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben.

Der Bericht über die Begehung liegt als Anlage anbei.

Der Bericht wurde am 05.08.2022 der Stadtklinik zugeleitet mit der Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 30.08.2022. Die Stadtklinik hat auf eine Stellungnahme verzichtet.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Ampelgriffe für RadfahrerInnen
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 24	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung prüft, welche Ampelmasten in Frankenthal geeignet sind, sogenannte Ampelgriffe für RadfahrerInnen anzubringen. Zudem wird geprüft, wie hoch die Kosten pro Ampel sind. Das Ergebnis dieser Prüfung soll vor den Haushaltsberatungen im Planungs- und Umweltausschuss vorgelegt werden mit dem Ziel, möglichst viele Ampeln mit solchen Griffen auszurüsten.

Begründung:

Ampelgriffe machen eine Stadt für das Fahrradfahren attraktiver und kosten nicht viel Geld.

RadlerInnen müssen bei Rot nicht absteigen und können, wenn die Ampel grün wird, zügig weiterfahren. Dadurch wird auch der Strom der Fußgänger- und RadfahrerInnen entzerrt.

Die Grünen StadträtInnen sind auch bereit, einige dieser Griffen im Rahmen ihrer Aktion: „Geld zurück an die Bürger“ zu spenden.

Anmerkung:

Genau diesen Antrag haben wir im Juli 2020 im Stadtrat eingebracht. (XVII 0901). Er wurde damals in die AG Radwege verwiesen. Außerdem wurde von OB Hebich angemerkt, man müsse erst mal prüfen, welche Radwege noch als Radwege geführt werden können, also den Vorschriften für Radwege entsprechen.

Inzwischen sind mehr als zwei Jahre vergangen. Es ist zu diesem Thema nichts geschehen. Die AG Radwege hat im Januar zum letzten Mal getagt. Dieses Thema wurde nie mehr behandelt. Daher möchten wir den Antrag noch mal erneuern.

Es ist inzwischen wichtiger denn je, das Radfahren so angenehm wie möglich zu machen. Jeder/jede kennt das Problem steigender Spritpreise und die Folgen des Klimawandels. Wir müssen dringend alles tun, was die Menschen dazu bringt, das Rad zu benutzen.

Beispiele für solche Griffe:



Aktion: Haltegriffe an deiner Wunschampel in Mainz!



Cißen: Erster Schritt zur Fahrradstraße | Cißen



Mehr Komfort für Radfahrer | Stadt

Frankenthal, 5.9.2022

Anne Gauch

Protokoll:

RM Gauch erläutert den Antrag ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Der zuständige Verkehrsplaner war lange Zeit erkrankt und über ein Jahr nicht im Dienst. Mittlerweile ist er nicht mehr im Dienst der Stadtverwaltung. Dadurch ist die Thematik leider etwas ins Hintertreffen geraten. Die Verwaltung prüft, inwieweit dem Antrag, auch ohne die Thematik der Radwegebenutzungspflicht abschließend zu klären, zumindest an einigen Ampeln punktuell entsprochen werden kann. Hierfür kommen Ampeln in Frage, die auf jeden Fall, unabhängig von der Radwegebenutzungspflicht, bleiben werden.

RM Dr. Werle-Schneider versteht den Sinn dieser Maßnahme nicht. Es kann sich an einer solchen Ampel immer genau eine Person festhalten. Alle anderen Radfahrer müssen trotzdem absteigen.

OB Hebich bittet Frau Gauch um eine zeitnahe Benennung von Stellen, an welchen ein Ampelgriff angebracht werden soll. Er sichert zu, dass eine entsprechende Beschlussvorlage in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt werden wird.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Einrichtung einer "task force" für besonders trockene Sommer
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 25	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung richtet eine sogenannte „task force“ für besonders trockene Sommer ein, die einen Rettungsplan für Bäume und Sträucher in regenarmen Zeiten erstellt. Der Plan wird spätestens im ersten Quartal 2023 vorgelegt. Es muss sichergestellt sein, dass genügend Kapazitäten vorhanden sind, um die Pflanzen mit Wasser zu versorgen. Im Notfall soll es genau wie beim Streudienst einen Einsatzplan beim EWF geben um hier Abhilfe zu schaffen. Oder die Feuerwehr wird um Hilfe gebeten. Hierfür werden die nötigen Finanzmittel im Haushalt 2023 eingeplant.

Begründung:

Es ist nicht akzeptabel, dass nach Sommern wie dem vergangenen, massenhaft Bäume vertrocknen und in Parks wie z.B. dem Metznerpark von den Stauden und Sträuchern, an manchen Stellen, fast nichts mehr vorhanden ist. In der Flomersheimer Allee sind alle nachgepflanzten Bäume vertrocknet. Hier ist schon der wirtschaftliche Schaden immens. In anderen Städten wurde die Feuerwehr um Hilfe gebeten. Warum ist das in Frankenthal nicht möglich? Immerhin hängt die Feuerwehr auch die Weihnachtbeleuchtung auf. Das Argument, die Wasserkosten könnten den BürgerInnen nicht zugemutet werden, ist angesichts des Vermögensverlustes durch abgestorbene Bäume unsinnig. In Zeiten des Klimawandels müssen sich die Städte auf solche Ereignisse vorbereiten. Dies ist der vierte Sommer in Folge mit zu wenig Regen und es ist leider zu befürchten, dass sich das Problem in unserer Region eher verschärfen wird. Bäume und Sträucher sind ein wichtiger Beitrag, um die Folgen des Klimawandels abzumil-

dern. Hier muss alles irgendetwas getan werden, um Schäden zu vermeiden.

Anne Gauch
Frankenthal, 6.9.22

Protokoll:

RM Gauch erläutert den Antrag ausführlich.

RM Dr. Werle-Schneider zeigt sich verwundert, dass die Bäume teilweise ihrem Schicksal überlassen wurden. Es sind diverse neugepflanzte Bäume abgestorben.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Er weist den Vorwurf zurück, dass die Verwaltung die Bäume einfach vertrocknen gelassen hat. Er weiß nicht, woher dieser Eindruck kommt. Im letzten Planungsausschuss wurde berichtet, was die Verwaltung alles zusätzlich macht. Es wurden insbesondere Giesgänge verlängert. Die Aufträge wurden massiv erhöht. Der einzige Diskussionspunkt, den es gab war, ob und inwieweit die Feuerwehr sich hier einbringen kann. Einige Kommunen haben die Feuerwehr eingebunden, einige nicht. Hierbei wurden Fahrzeuge benutzt, die bei Waldbränden eingesetzt werden. Solche Fahrzeuge hat Frankenthal nicht. Es gibt hier ein Löschfahrzeug mit einem Tankvolumen von 10.000 Litern, das vorgehalten werden muss. Problematisch sieht er, dass die Feuerwehrbediensteten ehrenamtlich tätig sind und diese stark beansprucht sind. Der Bereich Ordnung und Umwelt und die Feuerwehr sehen hier nicht den Anlass, dass die Feuerwehr tätig wird. Man kann darüber diskutieren, vielleicht kann man die Verwaltung dafür auch kritisieren, dass die Feuerwehr nicht eingesetzt wird. Es wird hier aber der Eindruck erweckt, dass die Verwaltung gar nichts gemacht hat. Das ist nicht wahr. Die Verwaltung wird nochmal abklären, wie sie in zukünftigen Sommern mit diesen extremen Hitzeperioden verfahren kann. Es wurden bereits Änderungen an den Bepflanzungen vorgenommen, mit Blick auf die klimatischen Veränderungen. Er schlägt vor, dass darüber nochmal im Planungs- und Umweltausschuss gesprochen wird. Die Verwaltung wird dann berichten, was sie gemacht hat und wo sie sich vielleicht noch verbessern kann. Gleichzeitig ist er daran interessiert, was die Mitglieder noch dazu beitragen können.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Keine Kunsteisbahn in der Erkenbertruine
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

Beratungsergebnis:

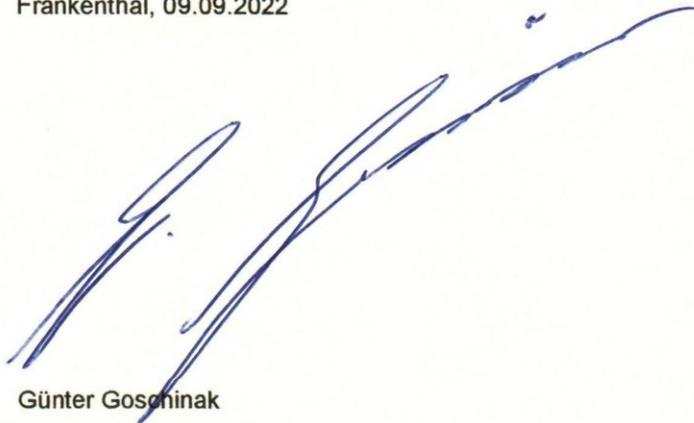
Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 26	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 32					

Die Vermietung der Erkenbertruine für eine Kunsteisbahn in der Weihnachtszeit wird verweigert.

Begründung:

Momentan und auch in nächster Zukunft hat Deutschland ein Energieproblem. Dies hat auch die Stadt Frankenthal erkannt und schon einige Maßnahmen zur Reduzierung des Städtischen Energieverbrauchs unternommen. Die Attraktivität eines Weihnachtsmarktes ist nicht von einer solch energiefressenden Anlage abhängig. Hier hat die Stadt Frankenthal die Möglichkeit einen weiteren Beitrag zur Energieeinsparung zu leisten.

Frankenthal, 09.09.2022



Günter Goschinak

Protokoll:

RM Goschinak erläutert den Antrag ausführlich.

Bgm Knöppel nimmt wie folgt Stellung:

Es wurde eine Ausschreibung durchgeführt. In dem Verfahren konnten sich Betreiber mit ihrem Konzept bewerben und über eine Punktematrix wurde der geeignetste Bewerber ausgewählt. Der Betreiber ist vor kurzem auf die Stadt zugekommen und hat in einem Gespräch erläutert, dass er Probleme in der Außenwirkung sieht, in der jetzigen Situation eine energieintensive Eisbahn zu betreiben. Es wird aktuell geprüft, ob es ein alternatives Angebot geben kann. Eine Eisbahn wird nicht betrieben.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

Radweg Mörscher Straße

hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 26.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
				Mit <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 32					

1. Die blauen Radwegschilder werden auf der Nordseite, (Stadteinwärts), der Mörscher Straße zwischen Ostring und Kreuzung Pilgerstraße, ersatzlos entfernt.
2. In einem zweiten Schritt wird in diesem Bereich ein Bedarfsstreifen für Radfahrende auf der Autofahrbahn aufgebracht.
3. Zudem wird im Bereich ab Ortsausgang Mörsch beidseitig die Markierung des Bedarfsstreifens für RadfahrerInnen aufgefrischt.
4. In einem letzten Schritt wird im Bereich der Ampel vor der Kreuzung Mörscher Straße/Ostring im Bereich der Bäckerei Görtz der Radweg auch auf die Straße verlegt und vor der Autohaltelinie ein sogenannter Aufstellbereich in roter Farbe für RadfahrerInnen markiert.

Begründung:

Zu 1:

Dieser Radweg ist in einem extrem schlechten Zustand. Er entspricht auch nicht mehr den Anforderungen an einen sicheren Radweg. Es ist nicht zumutbar und teilweise gefährlich, ihn zu benutzen. Außerdem ist es gut wenn die Schilder nicht mehr zwischen Radweg und Fußgängerweg stehen. Dies hat in der Vergangenheit immer wieder zu Unfällen geführt. Wenn die Schilder entfernt sind ist es für sehr langsame RadfahrerInnen, die Angst haben die Straße zu benutzen, noch möglich, auf dem Radweg zu fahren. Flottere RadfahrerInnen sind aber nicht mehr gezwungen, die „Holperstrecke“ zu nutzen.

Zu 2:

Durch den Bedarfsstreifen wird für AutofahrerInnen deutlich, dass die RadlerInnen auf der Straße fahren dürfen.

Zu 3.

Die Markierung auf der Autofahrbahn ist teilweise stark abgefahren und nicht mehr erkennbar. Sie sollte also erneuert werden.

Zu 4.

In diesem Bereich ist der Radweg in besonders schlechtem Zustand. Teilweise fehlt der Asphalt und man fährt über den Wurzelbereich eines Baumes.

Anne Gauch
Frankenthal, 5.9.2022

Protokoll:

RM Gauch erläutert den Antrag ausführlich.

Bgm Knöppel nimmt wie folgt Stellung:

Wir werden uns die Situation anschauen und dann die erforderlichen Maßnahmen ergreifen. Die Verwaltung wird dies gemeinsam mit dem Straßenbaulastträger und der Polizei erörtern.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Strandbad Frankenthal wieder attraktiver machen, KUZ Gleis 4 retten!
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 27	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: A-WiFö / Stadtwerke / 25 / 61					

Wir beziehen uns auf unsere Anfrage zum Planungs – und Umweltausschuss vom 07.07.2022 bezüglich eines Ausweichquartiers und neuer Heimstätte für das KUZ Gleis 4.

Wir beantragen zu prüfen, ob die Stadt Frankenthal bzw. die Stadtwerke Frankenthal dem KUZ Gleis 4 ein Gelände im Strandbad zur Verfügung stellen kann und ggf. als Investor für ein entsprechendes Gebäude auftritt. Dies soll gegen eine entsprechende Pachtzahlung dem KUZ Gleis 4 überlassen werden. Alternativ könnte die KUZ Gleis 4 GmbH auch selbst als Investor auftreten oder sich einen externen Investor suchen. Weiterhin beantragen wir, dass die Stadtverwaltung mit den Stadtwerken Gespräche aufnimmt, mit dem Ziel, die Attraktivität des Strandbades zu heben.

Begründung:

Mit der Kündigung des Mietvertrages für das KUZ Gleis 4 am jetzigen Standort, steht ein Fixpunkt in der Frankenthaler Kulturszene zur Disposition. Bereits mit den Open-Air Konzerten im Jahr 2021 hat das KUZ Gleis 4 bewiesen, dass es das Strandbad bespielen kann. Verkehrstechnisch ist das Gelände sehr gut zu erreichen, Parkplätze stehen zur Verfügung und es ist doch ausreichend entfernt von etwaiger Wohnbebauung.



Ein Kulturzentrum auf dem Gelände des Strandbades könnte Frankenthal in vielen weiteren Punkten bereichern.

Gastronomie:

Das Team des KUZ Gleis würde an einem geeigneten Standort gerne auch ein erweitertes, modernes und zeitgemäßes, gastronomisches Angebot etablieren. Dies könnte auch einen Strandbadbesuch erheblich aufwerten, denn der gastronomische Bereich ist in die Jahre gekommen und nicht mehr zeitgemäß.

Eventlocation:

Bereits jetzt kann das bisherige Gleis 4 für private Feierlichkeiten gemietet werden. Der Standort Strandbad wäre erheblich attraktiver und würde sicher die Auslastung steigern. Die Vermietungen sind lukrativ und könnten zu einer Minimierung des Zuschussbedarfs und für mehr wirtschaftliche Unabhängigkeit sorgen.

Toilettenanlage auf der Wiese am Monte

Diese könnte durch das KUZ ersetzt werden.

Open Air Events

Konzertveranstaltungen, musikalisches Rahmenprogramm beim Strandbadfest und weitere Veranstaltungen hätten die technische Ausstattung vor Ort.

Zufluchtsort bei Extremwetterereignissen

Bei plötzlich eintretenden Gewittern, z.B. während einer Kinderferienbetreuung, könnte das Gebäude einen blitzschutzsicheren Zufluchtsort darstellen.

Wie wir erfahren haben, sind bisherige Gespräche bezüglich des Standortes mit negativem Ausgang gewesen. Das gesamte Gelände würde an den besucherstärksten Tagen benötigt.

In der lokalen Presse war kürzlich zu lesen, dass die Besucherzahlen des Strandbades trotz dieses Extremsommers 2022 sehr rückläufig sind.

(https://www.rheinpfalz.de/lokal/frankenthal_artikel,-strandbad-deutlich-weniger-besucher- arid,5392096.html)

In einigen Leserbriefen wurde die mangelnde Attraktivität unseres Strandbades gerade für Jugendliche thematisiert. Keine Rutsche, keine Sprungmöglichkeit, nicht einmal Startblöcke, kein attraktives gastronomisches Angebot und eine geschlossene Minigolfanlage seien hier angeführt.

Somit wäre das Strandbad Frankenthal ein passender Ort für das KUZ Gleis 4! Der erste Baustein zur Attraktivitätssteigerung.

Wir bitten um Zustimmung der anderen Fraktionen und schriftliche Beantwortung der Verwaltung.

Jesko Piana

Fraktionsvorsitzender

Protokoll:

RM Piana erläutert den Antrag ausführlich.

RM Koch führt aus, dass der Unterstützungsbedarf nach wie vor vorhanden ist. Er sieht er das Gelände des Strandbads als nicht geeignet für das Gleis 4 an.

RM Böstler sieht es ähnlich wie RM Koch. Die Stadt kann das Gleis 4 maximal bei der Suche nach einem geeigneten Standort unterstützen.

RM Bindert ist der Meinung, dass das Gleis 4 selbst die Initiative übernehmen muss.

RM Dr. Bruder bringt die Frage auf, ob das Gleis 4 überhaupt etwas von diesem Antrag weiß. Er ist ebenfalls der Meinung, dass das Gleis 4 die Initiative ergreifen muss. Die Stadt kann das Gleis 4 dann bei den Bemühungen unterstützen.

RM Trapp ist ebenfalls der Meinung, dass das Strandbad nicht geeignet ist als Standort für das Gleis 4.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Eine Eventlocation in unmittelbarer Nähe zu bebauter Lage kann durchaus zu Problemen führen. Der Flächennutzungsplan sagt auch etwas anderes aus. Da es sich hier um ein Vorhaben im Außenbereich handelt, ist eine Genehmigung eigentlich nicht möglich, da es sich nicht um ein privilegiertes Vorhaben handelt. Zusätzlich ist in der jetzigen Situation ein Millioneninvestment nicht angezeigt.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Planung und Durchführung eines „Tages des Bevölkerungsschutzes“ in Frankenthal
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 28	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen: <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigelegt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift: <input type="checkbox"/>	
Abdruck an: 32					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich, sehr geehrte Damen und Herren,

Die FWG Frankenthal beantragt:

Die Verwaltung wird mit der Planung, Organisation und Durchführung eines „Tages des Bevölkerungsschutzes“ in Frankenthal beauftragt, der alle zwei Jahre – möglichst in zentraler Lage Frankenthals - stattfinden soll.

Begründung:

Der Bevölkerungsschutz umfasst alle Aufgaben und Maßnahmen des Zivil- und Katastrophenschutzes.

Auslöser für die Notwendigkeit der Durchführung eines „Tages des Bevölkerungsschutzes in Frankenthal“ ist die Flut-/Starkregenkatastrophe im rheinland-pfälzischen Ahrtal. Durch dieses Ereignis wurden insbesondere die dort lebenden Bürgerinnen und Bürger ohne große bzw. als ausreichend erachtete Vorwarnung vor immense Aufgaben und Probleme gestellt.

Einige Menschen verloren bei dieser Katastrophe ihr Leben, eine Vielzahl von ihnen wurde verletzt und es kam zu erheblichen Sachschäden. Die Aufräumarbeiten sind bis zum heutigen Tag nicht abgeschlossen. Der Bevölkerungsschutz ist durch dieses Unglück auch medial in den Fokus gerückt. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen soll der Bevölkerungsschutz bei gleichgelagerten Ereignissen verbessert werden. So offenbarte der „Bundeswarntag“ erhebliche Defizite. Der nächste bundesweite Warn-tag findet am 8. Dezember 2022 statt. An diesem Aktionstag erproben Bund und Länder sowie die teilnehmenden Kreise, kreisfreien Städte und Gemeinden in einer gemeinsamen Übung ihre Warnmittel.

Die Frankenthaler Bürgerinnen und Bürger sollen daher zeitnah über mögliche Katastrophen und die vorgesehenen Rollen und Handlungsoptionen der beteiligten staatlichen und privaten Stellen informiert werden. Durch die Veranstaltung soll der Bevölkerungsschutz als aktuell einer der Kernpunkte der kommunalen Politik der Stadt Frankenthal in den Fokus des öffentlichen Interesses gerückt werden.

Die Veranstaltung soll den Bürgerinnen und Bürgern gebündelte Infos zu typischen „Schadenslagen“ bieten, und wie man selbst vorsorgen kann. So sollen Impulsvorträge rund um Hochwasser, Starkregen, Feuer und Krisenmanagement Themeninhalte sein. Alle Blaulichtorganisationen aus Frankenthal – DLRG, DRK, Johanniter, Malteser, Feuerwehr, Polizei und THW – soll Gelegenheit gegeben werden, sich vor Ort zu präsentieren und ggf. in Schauübungen zu zeigen, was sie täglich für die Sicherheit der Bevölkerung leisten. Durch die Vorträge und Gespräche mit der Bevölkerung sollen mögliche Gefahrensituationen und Handlungsoptionen transparent dargestellt werden und hierdurch weitere Bürgernähe erreicht bzw. gestärkt werden.

Ein Schwerpunkt bildet hierbei das Einbinden von Kindern und Jugendlichen. Für Kinder könnte es ein buntes Programmangebot aller Organisationen geben, das Gefahren, und wie man damit umgeht, spielerisch und mit Spaß vermittelt, um Interesse

an verschiedenen Bereichen der Gefahrenabwehr zu wecken.

Jesko Piana

Fraktionsvorsitzender

Protokoll:

RM Piana erläutert den Antrag ausführlich.

Bgm Knöppel nimmt wie folgt Stellung:

Grundsätzlich steht die Verwaltung einem Tag des Bevölkerungsschutzes offen gegenüber. Ein solcher Tag war für dieses Jahr bereits geplant. Aufgrund der aktuellen Gefährdungslage und der möglichen Gasmangellage muss die Verwaltung die Kräfte bei den freiwilligen Katastrophenschutzorganisationen und bei der Feuerwehr schonen. Er hat diesbezüglich mit dem stellvertretenden Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Frank Böhmer vor ca. vier Wochen darüber gesprochen. Aufgrund der Personalressourcen wurde entschieden, einen solchen Tag nicht durchzuführen. Er schlägt vor, dass für das nächste Jahr ein neuer Anlauf unternommen werden soll. Dann allerdings mit einer anderen Zielrichtung. Es gibt ja verschiedene Tage der offenen Tür, z. B. bei der Polizei und der Feuerwehr sowie beim THW. Eventuell könnte man eine solche Veranstaltung bei einem dieser Tage hintendran hängen und damit Synergien erzeugt. Aktuell wird eine umfangreiche Störfallbroschüre erstellt, mit weiteren Informationen, gerade auch was die Sirenensignale bedeuten. Zusätzlich werden KatWarn und NINA beschrieben und es werden die Informationen des Bundesamtes für den Bevölkerungsschutz darin verarbeitet. Diese soll noch dieses Jahr an die Frankenthaler Haushalte verteilt werden. Es wird dieses Jahr am 08.12., wie jedes Jahr, ein bundesweiter Warntag stattfinden. Die Broschüre soll noch im Vorfeld verteilt und damit auch die Bürgerinnen und Bürger informiert werden. Daneben bietet die Feuerwehr den Schulen und Einrichtungen an, dass die Schülerinnen und Schüler über die Ereignisse im Brandfall und auch den Katastrophenschutz informiert werden. Die Schulen müssen sich hierfür nur anmelden. Diese Information wird nochmal an die Schulen weitergegeben.

OB Hebich ergänzt, dass man aufpassen muss, nicht zwei verschiedene Dinge zu vermengen. Auf der einen Seite kann man das breite Angebot und das Leistungsspektrum der verschiedenen Organisationen darstellen. Der Katastrophenschutz setzt aber eher auf die Eigeninitiative der Menschen. Dazu gehört unter anderem, dass die Menschen risikoarm bauen und dass sich die Menschen Vorräte anschaffen. Man muss den Menschen vor Augen führen, dass eventuell niemand zur Hilfe kommt. Es ist nicht angezeigt den Bürgern zu vermitteln, was die Organisationen können. Es ist umgekehrt, wir müssen den Menschen deutlich machen, was ihre Aufgabe als Bürger ist und dass sie Vorsorge treffen müssen, für den Fall, dass bei einer Katastrophe niemand vorbeikommen kann. Das ist ein anderer Ansatz und daher muss man ganz genau die Konzeption eines solchen Tages berücksichtigen.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Mitarbeiterbefragung
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 29	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 10					

Wir bitten zu beschließen:

- Der Stadtrat der Stadt Frankenthal beauftragt die Verwaltung mit der umgehenden Vorbereitung der Ausschreibung einer freiwilligen und anonymen Mitarbeiterbefragung sowohl der städtischen Mitarbeitenden als auch der angegliederten Eigen- und Wirtschaftsbetriebe. Die Mitarbeiterbefragung 2022 wird durch ein externes und unabhängiges Institut geplant, durchgeführt und nachbereitet.
- Für die Initiierung, Planung, Durchführung, Auswertung und Nachbereitung sind für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 ausreichend Mittel einzustellen.
- Die Durchführung der Befragung ist spätestens bis zum **01.02.2023** anzusetzen und sollte einen Zeitraum von drei Wochen nicht überschreiten. Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung werden unmittelbar nach Abschluss der Befragung ausgewertet, qualitativ aufbereitet und Umsetzungsvorschläge formuliert, die den Mitarbeitenden sowie dem Stadtrat in geeigneter Weise mitgeteilt werden.
- Bei der Erstellung der Fragebögen sind der Personalrat, die Beauftragte für Chancengleichheit und die Schwerbehindertenvertretung sowie der Stadtrat frühzeitig mit einzubeziehen.

Begründung:

Nach derzeitiger Kenntnis wurde und den letzten Jahren keine übergreifende Mitarbeiterbefragung (MAB) durchgeführt. Die MAB kann nur Wirkung entfalten, wenn sie regelmäßig durchgeführt wird und daran anknüpfende Umsetzungsmaßnahmen konsequent, selbstkritisch und dauerhaft erfolgen.

In den letzten Jahren haben sich einige Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden in der Verwaltung, aber auch der Eigen- und Wirtschaftsbetriebe verändert, die eine MAB dringender denn je machen.

Die letzten Jahre sind geprägt durch die Flüchtlingskrise, die Coronapandemie, dem Klinikskandal sowie den Herausforderungen und Zukunftsaufgaben unserer Stadt wie Klimaschutz, Wohnraumversorgung, Mobilität, Digitalisierung und Weiterentwicklung der Infrastruktur sowie einer Vielzahl an Gesetzesänderungen. Hinzu kamen in diesen an sich schon schwierigen Situationen Abgänge von langjährigen, erfahrenen Mitarbeitenden sowie krankheits- und schwangerschaftsbedingte Personalengpässe hinzu, die Improvisation, Flexibilität und Engagement gefordert haben. Die Mitarbeitenden haben – trotz dieser Vielzahl von schwierigen Situationen in vorbildlicher Weise mit nicht unerheblichen Einschnitten im persönlichen Lebensbereich zur gemeinsamen Bewältigung dieser Situation und der wachsenden Anzahl von Aufgaben beigetragen.

Die Mitarbeitenden müssen aber in Folge offene Aufgaben aus dem hohen Anteil unbesetzter Stellen und sonstigen Abwesenheiten (Urlaub, Krankheit, Fortbildungen) sowie aufgrund der mittlerweile hohen Fluktuation zusätzlich übernehmen. Diese dauerhafte Zusatzbelastung und der wohl zum Teil immer wieder vernehmbaren „schlechten Stimmung in der Belegschaft“ erhöht die Fluktuation bzw. die krankheitsbedingten Abwesenheiten zusätzlich und schreckt ggf. auch neue Bewerber ab oder führt zu Kündigungen/Versetzungen jüngerer Mitarbeitender.

Qualifizierte Mitarbeitende in einem guten Betriebs- bzw. Arbeitsklima und deren Führungskräfte sind aber doch gerade die wichtigste Ressource unserer Stadt. Sie haben wesentlichen Einfluss auf die Qualität und prägen die Atmosphäre im Alltagsgeschehen der Bewohnerinnen und Bewohner nachhaltig. Den besonderen Wert einer funktionierenden Verwaltung, einer intakten Daseinsvorsorge, wie unsere Eigenbetriebe, die unter schwierigen Bedingungen für uns Bürgerinnen und Bürger präsent sind und das öffentliche Leben aufrechterhalten, wird erst in Notzeiten wie diesen noch deutlicher.

Aufgrund der besoldungstechnischen Nachteile im Vergleich zu Baden-Württemberg muss die Stadt Frankenthal daher im Wettlauf um qualifizierte und motivierte Mitarbeitende dringend Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitszufriedenheit ihres Personals treffen, die im nicht monetären Bereich liegen (situativer, kooperierender Führungsqualität, Wertschätzung, Arbeitsbedingungen, Arbeitsflexibilität, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Fortbildungsmöglichkeiten, Entwicklungsperspektiven, Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement).

Ein gutes Arbeitsklima stärkt die Attraktivität der Stadt Frankenthal und Ihrer Eigen- und Wirtschaftsbetriebe. Eine fundierte, von einem externen Institut mit entsprechender (Fach-)Expertise durchgeführte Mitarbeiterbefragung, bei der die Anonymität der Mitarbeitenden bei zuverlässig hoher Rücklaufquote garantiert ist, ermöglicht eine bessere Beurteilung des aktuellen „Stimmungsbildes“. Sie ist darüber hinaus geeig-

net, Verbesserungspotential aufzuzeigen und durch geeignete Maßnahmen mittelfristig den Fehlzeitenstand und das Ausmaß der Personalfuktuation zu reduzieren.

Wir bitten um Zustimmung!

Jesko Piana

Fraktionsvorsitzender

Protokoll:

RM Piana erläutert den Antrag ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Die Mitarbeiterbefragung ist ein personal-politisches Instrument der Verwaltungsführung. Die Verwaltungsführung obliegt gem. § 47 GemO grundsätzlich dem Oberbürgermeister. Für eine erfolgreiche Mitarbeiterbefragung ist die Unterstützung durch die Verwaltungsleitung, die Personalvertretung sowie die Führungskräfte erforderlich. Die Akteure sind frühzeitig bei der Projektplanung mit einzubeziehen. Eine kurzfristige Maßnahme ist insoweit nicht umsetzbar.

Das Thema wurde mit dem Personalrat besprochen. Dieser hat wie folgt Stellung genommen:

Mit Verwunderung hat der Personalrat zur Kenntnis genommen, dass die Stadtratsfraktion der FWG einen Antrag eingereicht hat, in der die Verwaltung beauftragt wird, umgehend mit der Vorbereitung und Ausschreibung einer freiwilligen und anonymen Mitarbeiterbefragung für alle städt. Bediensteten zu beginnen.

Dazu nehmen wir wie folgt Stellung:

Eine solche Befragung wurde in den Jahren 2015/16 durch die Unfallkasse Rheinland-Pfalz durchgeführt. Die Durchführung einer solchen Mitarbeiterbefragung benötigt eine immense Vorbereitungszeit, in der große Teile der inneren Verwaltung der Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) sowie der Personalrat, die Schwerbehindertenvertretung, die BEM-Beauftragte und die Gleichstellungsbeauftragte mit einzubinden sind und eine enorme Doppelbelastung für die Mitarbeiter/innen entstehen würde. Die dadurch entstehenden Überstunden (die anzuordnen wären) müssten im Nachgang wieder abgebaut werden, was dann wiederum zu einer Überlastung aller Mitarbeiter/innen der Verwaltung führen würde. Aufgrund der Tatsache, dass zur Zeit die Vorbereitungen für eine im ersten Halbjahr 2023 durchzuführende Oberbürgermeister-Wahl laufen und da ein Großteil der Mitarbeiter/innen der inneren Verwaltung mit eingebunden ist, können wir einen solchen Antrag zum jetzigen Zeitpunkt nicht nachvollziehen und werden ihn als Personalrat zum jetzigen Zeitpunkt auch nicht mittragen. Gerne sind wir bereit, mit der Verwaltung und allen anderen beteiligten Personen uns zu einem späteren Zeitpunkt (nach der Oberbürgermeister-Wahl) diesem Thema anzunehmen. Da auch wir als Personalrat Fürsorgepflicht für die Mitarbeiter/innen tragen und aufgrund vieler Projekte (u.a. Oberbürgermeisterwahl, Digitalisierung der Verwaltung etc.), die noch nicht abgeschlossen sind, sehen wir im Moment keine Ressourcen, dies zu planen und durchzuführen.

RM Piana stellt klar, dass die Mitarbeiterbefragung durch eine externe Firma durchgeführt wird. Das Datum ist natürlich nicht fix gemeint. Wichtig ist ihm, dass die Befragung zeitnah durchgeführt wird.

OB Hebich führt aus, dass trotz einer Fremdvergabe die Verwaltung stark in die Vorbereitung involviert sein wird. Wichtig ist, dass im Anschluss auch Taten folgen. Er gibt zu bedenken, dass bei der letzten Mitarbeiterbefragung viele geforderte Änderungen nicht umgesetzt werden konnten. Die hohe Erwartungshaltung der Mitarbeiter konnte nicht erfüllt werden. Die Verwaltung steht einer Mitarbeiterbefragung offen gegenüber. Aber diese ist nicht kurzfristig leistbar und es müssen entsprechende Mittel im Haushalt eingestellt werden.

RM Koch bittet um kurze Unterbrechung zur Beratung innerhalb der Fraktion.

OB Hebich unterbricht die Sitzung von 21:02 Uhr bis 21:05 Uhr.

Die Stadtratsfraktionen von SPD, CDU, FDP und Die Grünen/Offene Liste erklären, dass sie den Antrag zwar grundsätzlich positiv sehen, ihm aber aktuell aufgrund der Umstände nicht zustimmen werden.

RM Piana zieht den Antrag zurück. Er kündigt an, den Antrag zu einem späteren Zeitpunkt wieder zu stellen.



Aktenzeichen: FDP

Datum:

Hinweis:

**Streichung des Ziegelhofgebietes von der Prioritätenliste (Drucksache XVII/2488)
hier: Antrag der FDP-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 30	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	8
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	28
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 61								

Wir bitten den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung des Stadtrats am 05.10.2022 zu setzen:

**Streichung des Ziegelhofgebietes von der Prioritätenliste (Drucksache XVII/2488)
Antrag der FDP-Stadtratsfraktion**

Die Übersicht über aktuelle Bebauungsplanverfahren und deren Priorisierung (Drucksache XVII/2488) ist zu überarbeiten.

Die Priorisierung der Bebauungsplanverfahren mit den Stufen der Priorisierung „hoch, mittel, niedrig“ ist zu unbestimmt und unkonkret.

Vor dem Hintergrund, daß weder das Wohnraumversorgungskonzept der Stadt Frankenthal noch die seinerzeit ebenda erwähnte Prioritätenliste für Bebauungsplanverfahren, dort Anlage 2, noch eine Konkretisierung der Entwicklungsziele, Leitbilder und Qualitätsstandards für die künftige Siedlungsentwicklung, dort Anlage 3, in Drucksache Nr. XVII/1104 vom 4.11.2020 vom Stadtrat verabschiedet wurden, ist die Vorlage einer Priorisierungsliste von Bauvorhaben ohne nähere Detailangaben nicht zustimmungsfähig.

Ferner verweisen wir auf die Beantwortung der in der Drucksache XVII/2654 der FWG-Stadtratsfraktion „Aktualisierung der qualitativen Wohnraumprognose“ gestellten Fragen.

Insbesondere die aktuelle Prognose der Bevölkerungsentwicklung und der Altersstruktur der Bevölkerung Frankenthals in den kommenden Jahren sowie die Pläne für eine ökologische, klimafreundliche Stadtentwicklung sollten in der Priorisierung der Bauvorhaben berücksichtigt werden.

Deshalb fordert die FDP-Stadtratsfraktion die Verwaltung auf, die Bebauungsplanverfahrens-Übersicht vor Vorlage zur Verabschiedung im Stadtrat zu konkretisieren und folgende Angaben zusätzlich darzustellen:

1. Anzahl WE und Wohnformart pro Bebauungsplan,
2. Baurecht vorhanden: ja/nein,
3. Kurzfristiger Baustart möglich ja/nein, möglichst mit Jahreszahl des potentiellen Baubeginns,
4. Kurze Darstellung des jeweiligen Konzepts der klimagerechten Quartiersgestaltung mit Ausweis des integrierten stadtklimatischen Gutachtens bzw. zumindest Ausweis der Anzahl der zu fällenden Bäume des Bauvorhabens und Anzahl der Quadratmeter der Flächenversiegelung.

Darüber hinaus wird der Antrag der FDP vom 22.1.2021 XVII/1338 erneut gestellt.

Über die in diesem Antrag (Drucksache XVII/1338) hinaus aufgezählten Argumente ist das Festhalten an veralteten Planzahlen und einer daraus abgeleiteten Bedarfsprognose von etwas mehr als 2.000 Wohneinheiten sehr kritisch zu hinterfragen. Nach aktuellen Ergebnissen des statistischen Landesamtes wächst die Bevölkerung in Rheinland-Pfalz bis 2040 um 1,7 Prozent, danach nimmt die Bevölkerung wieder ab und wird sich auf dem Niveau von 2015 einpendeln. Die Annahmen aus 2016 stimmen nicht mehr!

Größere Bauvorhaben mit über 200 Wohneinheiten wie auf dem Realgelände und ca. 70 Wohneinheiten am Jakobsplatz sowie bereits fertiggestellte Wohnungen, wie am Albrecht-Dürer-Ring oder an der Adamslust, werden immer noch nicht mitgezählt. 28 mögliche Wohneinheiten sind deshalb rechnerisch bei einer rein zahlenorientierten Bauwut zu vernachlässigen. Es ist auch nicht nachvollziehbar, warum Leerstände noch immer nicht erfaßt werden.

Zum Klimaschutz: Der Stadtrat trifft mit seinen Entscheidungen wichtige Weichenstellungen für die Zukunft. Welches Signal wird gesendet, wenn weiterhin Grünflächen versiegelt werden?

Das Bebauungsplanverfahren Ziegelhofweg ist von der Prioritätenliste der Projekte mit Kennzeichnung „hoch“ zu streichen – Weitere Begründung siehe im Antrag XII 1338.



Thomas Börstler
FDP-Fraktionsvorsitzender

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 14, 14.1, 30 und 31 gemeinsam auf. Er erläutert die Vorlagen unter den Tagesordnungspunkten 14 und 14.1 ausführlich.

RM Börstler erläutert die Anträge unter den Tagesordnungspunkten 30 und 31 ausführlich.

Die Stadtratsfraktionen von CDU, SPD, Die Grünen/Offene Liste und Die Linke bekunden Ihre Zustimmung zu den Verwaltungsvorlagen.

Die Stadtratsfraktionen von FDP, FWG und AfD lehnen die Verwaltungsvorlagen ab.

Abschließend lässt OB Hebich die aufgerufenen Vorlagen in folgender Reihenfolge abstimmen:

TOP 30	8 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen
TOP 31	5 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen
TOP 14 mit den Änderungen von TOP 14.1	30 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen



Aktenzeichen: FDP

Datum:

Hinweis:

**Bebauungsplanverfahren - Ziegelhofweg
hier: Antrag der FDP-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 31	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: 5
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: 31
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Basierend auf den Ergebnissen der Wohnraumbedarfsprognose aus dem Jahr 2020 sieht die Verwaltung neben anderen Baugebieten aus kurz- bis mittelfristiger Perspektive (2021-2025) auch ein Bebauungsplanverfahren für den Bereich des sogenannten „Ziegelhofwegs“ vor. Mit Priorität 1 sind 0,5 Hektar Fläche für Wohnen dargestellt, was bedeuten würde, den Bolzplatz und den Spielplatz auf der Wiese Mannheimer Straße aufzugeben.

Wir beantragen daher für das Baugebiet „Ziegelhofweg“ folgendes:

- Verschiebung des Bauprojektes „Ziegelhofweg“ in die Prioritätenliste 2 (2026 – 2030).
- Eine mittelfristige Neubewertung des Flächenpotentials „Ziegelhofweg“ unter Einbeziehung der dort ansässigen Bürger.

Begründung: In der Anlage 3 der Drucksache XVII/1104 wird ausgeführt, aus Klimaschutzgründen auf die Versiegelung von Grünflächen zu verzichten sowie die Bürger am Bebauungsverfahren beteiligen zu wollen.

Das Ziel „Klimaanpassung“ mit der Begrenzung der Verdichtung und Versiegelung zur Vermeidung von Überwärmung und Verbesserung des Kleinklimas etc. wird durch das Versiegeln einer mit Flächennutzungsplanänderung im Jahr 2012 ausgewiesenen „Parkanlage“ konkretisiert.

Das Ziel der „direkten Bürgerbeteiligung an den Planungsprozessen“ wird nicht ausreichend berücksichtigt.

Wir geben zu bedenken, daß wir aus den Erfahrungen und Fehlern lernen sollten, die wir im letzten Jahr hinsichtlich des Nichteinbindens unserer Bürger (Stichwort Jakobplatz, aber auch Verlegung der Buslinienführung 84) in die städtischen Entscheidungsprozesse gemacht haben.

Das Ziel sollte sein, zu einer langfristigen und tragfähigen Konsenslösung zusammen mit unseren Bürgern zu kommen.

Thomas Börstler
FDP-Fraktionsvorsitzender

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 14, 14.1, 30 und 31 gemeinsam auf. Er erläutert die Vorlagen unter den Tagesordnungspunkten 14 und 14.1 ausführlich.

RM Böstler erläutert die Anträge unter den Tagesordnungspunkten 30 und 31 ausführlich.

Die Stadtratsfraktionen von CDU, SPD, Die Grünen/Offene Liste und Die Linke bekunden Ihre Zustimmung zu den Verwaltungsvorlagen.

Die Stadtratsfraktionen von FDP, FWG und AfD lehnen die Verwaltungsvorlagen ab.

Abschließend lässt OB Hebich die aufgerufenen Vorlagen in folgender Reihenfolge abstimmen:

TOP 30	8 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen
TOP 31	5 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen
TOP 14 mit den Änderungen von TOP 14.1	30 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Auslastung im ÖPNV in Frankenthal
hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 32	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Bitte informieren Sie uns über die Auslastung im ÖPNV in Frankenthal. Wurde seit der Einführung des neuen Fahrplans zum 1.1.2020 eine Zählung durchgeführt? Falls nein, wann wird dies erfolgen?

Weiterhin bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand zur Anbindung der Vogelsiedlung? Konnten Die Gespräche mit den Anwohnern inzwischen durchgeführt werden und gibt es bereits Planungen, um die Anbindung zu verbessern?
2. Wie ist der Stand des Ausbaus der barrierefreien Haltestellen?
3. Wann wird die im Fahrbereich stehende provisorische Ampelanlage an der Hans-Kopp-Straße korrekt gesetzt?
Sie stellt durch den Betonklotz im Radweg ein Hindernis dar.

Begründung

Zum 01.01.2020 wurde der neue Fahrplan des ÖPNV erstmalig umgesetzt. Es ist uns wichtig Daten über Auslastung und Auswirkungen der teils neuen Routen und Schwerpunkte zu erfahren. Sicher war die Nutzung während der Abstandhaltung begingt durch die Pandemie insgesamt niedriger, dennoch sollte sie im Gesamtvergleich aussagekräftig sein.

Die Stärkung des ÖPNV Angebotes und die bessere Anbindung z.B. vom Krankenhaus Haltepunkt Süd waren und sind uns ein Anliegen mit der Zielsetzung den Kraftfahrzeugverkehr so ein Stück weit ersetzen zu können.

Eine regelmäßige Stärken-Schwächen Analyse ist wichtig, um das Angebot kontinuierlich zu verbessern. Es ist aus unserer Sicht an der Zeit, eine Analyse vorzunehmen, um Verbesserungspotentiale und auch Probleme erkennen und beheben zu können.

Gabriele Bindert
Vorsitzende

Protokoll:

RM Bindert bittet darum, die Anfrage in die nächste Sitzung des Planungs- und Umweltausschuss zu verschieben.



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Sozialquote bei Bauvorhaben
hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 33	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Zur Sozialquote bei Bauvorhaben in Höhe von 30 % bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Bei wie vielen Baumaßnahme wurde sie bislang umgesetzt.
2. Wann und wie müssen Bauherren diese nachweisen.
3. Gibt es Erfahrungen, ob die Erfüllung bei Projekten zu Problemen führte oder nicht möglich war?

Begründung mündlich


Gabriele Bindert
Vorsitzende

Protokoll:

RM Bindert bittet darum, die Anfrage in die nächste Sitzung des Planungs- und Umweltausschuss zu verschieben.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Förderprogramm Innenstadt
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 34	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich.

letztes Jahr wurde von der Landesregierung ein Förderprogramm Innenstadt Impulse für Oberzentren mit einer Förderquote von 90% beschlossen. Mit diesem Programm können unter anderem Pop-Up-Stores, Innenstadtmarketing oder der Aufbau lokaler Online-Marktplätze unterstützt werden. In der Stadt Ludwigshafen wurden z.B. neue bunte Sitzgelegenheiten in der Innenstadt gefördert.

Im Mai 2022 wurde das Programm auch auf Mittelzentren, zu denen Frankenthal gehört, ausgeweitet.

Dazu fragen wir:

- Ist der Stadt Frankenthal dieses Programm bekannt?
- Hat sich die Stadt FT für dieses Programm angemeldet?
- Wenn Nein, warum ist die Stadt an diesem Förderprogramm nicht interessiert?
- Wird sich die Stadt FT für diese Fördermaßnahme noch anmelden und zu welchem Zeitpunkt?

Begründung:

Hier bietet sich der Stadt FT neben den langfristigen Förderprogrammen eine Möglichkeit, kurzfristig die Innenstadt attraktiver zu gestalten.

Frankenthal, 29.09.2022

Günter Goschinak

Protokoll:

RM Goschinak erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich antwortet wie folgt:

1. Ist der Stadt Frankenthal dieses Programm bekannt?

Ja, der Stadtverwaltung Frankenthal sowie der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Standortentwicklung, Tourismus ist das Förderprogramm seit Anfang Mai 2022 bekannt.

2. Hat sich die Stadt FT für dieses Programm angemeldet? Wenn Nein, warum ist die Stadt an diesem Förderprogramm nicht interessiert? Wird sich die Stadt FT für diese Fördermaßnahme noch anmelden und zu welchem Zeitpunkt?

Nein, das hat sie gegenwärtig noch nicht. Der Anmeldungsschluss war am 15.07.2022. Wenn im Laufe des nächsten Jahres alle Stellen vollständig besetzt sind, ist eine Umsetzung des Planungsaufwands möglich. Dieser beinhaltet unter anderem: Nachvollziehbar begründete Abgrenzung des Förderbereichs im Hinblick auf die Zentrumsqualität inkl. graphischer Abgrenzung, Beschreibung der Problemlagen, Beschreibung der Ziele und geplanten Konzepte bzw. Maßnahmen mit geschätzten Kosten sowie einem Finanzierungsplan, Beschreibung des mit der Maßnahme erwarteten Mehrwertes für den Förderbereich, angestrebter Zeitplan, Übersicht der involvierten Akteure. Ob eine Verlängerung des Förderprogramms geplant ist, bzw. ob es einen zweiten Antragsstellungstermin geben wird, ist bereits beim Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz angefragt. Eine Rückmeldung steht noch aus.



Aktenzeichen: AfD

Datum:

Hinweis:

Strandbad
hier: **Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 35	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: Stadtwerke					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,
beim Strandbadfest sagte eine Besucherin zu mir: „So etwas Schönes habe ich
noch nie gesehen.“ Sie meinte damit unser Strandbad im Vergleich mit anderen
Bädern.

Jetzt gibt es leider einige Beschwerden, es kann durchaus sein, daß der
Besucherrückgang damit zusammenhängt.

- Ein Anziehungspunkt für die Besucher war der Weiher, in dem man
„chlorfrei“ baden konnte.
Leider ist er zur Zeit nicht zum Aufenthalt im Wasser geeignet.
Nicht nur der Strand, sondern auch das Wasser macht einen
ausgesprochen unappetitlichen Eindruck.
Das Wasser ist trübe und voller Kot.
- Sehr beliebt war auch die Rutsche, die leider abgebaut wurde.

Wir fragen:

- Wird der Weiher wie bereits in früheren Jahren wieder in einen Zustand
versetzt, daß die Besucher sich nicht ekeln?
- Warum wurde die Rutsche abgebaut und besteht die Chance, wieder
eine Rutsche oder etwas Vergleichbares aufzubauen?



Protokoll:

RM Trapp erklärt, dass er aufgrund der vorangeschrittenen Zeit eine schriftliche Beantwortung wünscht. Diese ist dem Protokoll beigefügt.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Hochwasserschutz
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 36	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 32					

Am 06.09.2022 wurden die Bewohner der Vorderpfalz durch die Hochwasservorhersagezentrale des KfU Rheinland-Pfalz über die bekannten Warn-Apps wie Katwarn vor Hochwasser der kleinen Flüsse wie Isenach und Eckbach gewarnt.

Aus diesem Grund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie wird der Hochwasser- und Starkregenschutz der Isenach für Frankenthal gewährleistet? Gibt es ein Hochwasser- und Starkregenkonzept?
2. Ist von Seiten der Verwaltung angedacht noch dieses Jahr Bürgerversammlungen in den gefährdeten Gebieten von Eppstein, Flomersheim und dem Pilgerfahrtgebiet abzuhalten, um die dortigen Bewohner über Maßnahmen zum Thema Hochwasserschutz und Eigenvorsorge zu informieren?
Wenn Nein, warum nicht?
3. Gibt es einen zentralen Ansprechpartner in der Verwaltung für die Bürgerberatung in der das Informationsangebot zum Umgang mit Starkregen und Hochwasser ausbaut und obige Versammlungen durchführen kann?
Wenn Nein, bitten wir um Ausweisung einer solchen Stelle im Haushalt des Jahres 2023

Jesko Piana

Fraktionsvorsitzender

Protokoll:

RM Piana erklärt, dass er aufgrund der vorangeschrittenen Zeit eine schriftliche Beantwortung wünscht. Diese ist dem Protokoll beigefügt.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Führungssituation bei der Freiwilligen Feuerwehr Frankenthal/Organisationsänderung
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 37	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift: <input type="checkbox"/>	
Abdruck an: 32					

Der Hashtag #immerda steht für die Gewissheit der Bürger, dass die Feuerwehr 24/7 für die Bevölkerung da ist. Auch in Frankenthal wissen wir, dass wir uns auf unsere freiwillige Feuerwehr verlassen können. Dennoch gibt es in vielen Kommunen in Rheinland-Pfalz, mittlerweile auch in kleineren Kommunen, Bestrebungen eine Berufsfeuerwehr zu bevorzugen. Wir finden jedoch, dass besonders das Zusammenspiel von freiwilliger Feuerwehr und hauptamtlich bei der Feuerwehr Beschäftigten, wie es in Frankenthal stattfindet, das bevorzugte Mittel der Wahl sein sollte.

Kritischer Punkt in Frankenthal:

Nach dem Weggang des bisherigen Wehrleiters Speiser zum 01.04.2021 konnte die Stelle noch nicht wieder besetzt werden.

Besonders in der heutigen Zeit sollte es im Katastrophenschutz einen Hauptverantwortlichen geben.

Die Besetzung der Stelle scheint schwierig, die Zahl der Bewerber überschaubar, so lässt es zumindest die lange Vakanz vermuten.

Wir bitten Sie folglich unsere Fragen zu beantworten:

1. Wurde auch über andere Modelle der Wehrleiterbesetzung nachgedacht? Wie z.B. die Besetzung der Leiterstelle durch einen freiwilligen Feuerwehrmann? Für die Hauptamtlichen müsste sodann aus den eigenen Reihen ein Disziplinarverantwortlicher bestellt werden.
2. Gibt es Überlegungen in der Stadtverwaltung Frankenthal strukturelle und organisatorische Änderung vorzunehmen und wenn ja, wie weit sind solche Überlegungen?

3. Gibt es zu Frage 2 etwaige Gutachten in der Stadt und wenn ja, wann wurden sie veröffentlicht?

Jesko Piana

Protokoll:

RM Piana erklärt, dass er aufgrund der vorangeschrittenen Zeit eine schriftliche Beantwortung wünscht. Diese ist dem Protokoll beigefügt.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Sachstand der Kriminalprävention in Frankenthal
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 38	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 32 / 10					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,
sehr geehrte Damen und Herren,

ausweislich der Drs. XVI/2278 fand am 23.02.2018 eine Sitzung der neu gegründeten Steuerungsgruppe im Rahmen der Kriminalprävention in der Stadt Frankenthal statt. Diese Steuerungsgruppe bestand aus den Mitgliedern des Stadtvorstands sowie der Leitung der hiesigen Polizeiinspektion und es wurden bereits Anfang 2017 drei Arbeitsgruppen zur Kriminalprävention gebildet, namentlich „Sicherheit in der Innenstadt“, „Ältere Bürger und Kriminalität“ sowie „Jugenddelinquenz“.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe erachteten damals die Einrichtung eines großen und allumfassenden (Gesamt-)Präventionsrats für wenig zielführend. An dessen Stelle sollte es bei drei Arbeitsgruppen bleiben, um dort anliegende Themen zu besprechen. Deren Beratungsergebnisse münden jeweils in die Steuerungsgruppe ein. Die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe sollte damals im Mai 2018 stattfinden und über die vorgeschlagenen Maßnahmen der drei Arbeitsgruppen beraten werden. Hierüber sollte im Anschluss der Stadtrat informiert und eingebunden werden.

Die FWG fragt daher an:

1. Wie häufig ist die Steuerungsgruppe Kriminalprävention seit 2018 zusammengetreten?
2. Auf welcher Datengrundlage werden Maßnahmen der Kriminalprävention in Frankenthal getroffen?
3. Welche Maßnahmen, Kampagnen und Projekte der kommunalen Kriminalprävention in Frankenthal hat es seit 2018 gegeben und wie sind diese zu bewerten?

4. Welche Maßnahmen, Kampagnen und Projekte der polizeilichen Kriminalprävention in Frankenthal hat es beim Polizeipräsidium Rheinpfalz und der Polizeiinspektion Frankenthal seit 2018 gegeben und wie sind diese zu bewerten?
5. Wird aufgrund der seit 2018 gemachten Erfahrungen ggf. doch die Einführung eines „Kriminalpräventiven Rates“ befürwortet?
6. Welche finanziellen Mittel wurden für die kommunale Kriminalprävention in den Jahren 2018 bis 2022 jeweils veranschlagt

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen

Jesko Piana
Fraktionsvorsitzender

Protokoll:

RM Piana erklärt, dass er aufgrund der vorangeschrittenen Zeit eine schriftliche Beantwortung wünscht. Diese ist dem Protokoll beigelegt.



Aktenzeichen: FDP

Datum:

Hinweis:

**Stand Sportkonzeption 2030
hier: Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top 39	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 41					

Nach diversen Anfragen (siehe Drucksache XVII 2128 vom 25.11.2021 bzw. Drucksache XVII 2322 vom 12.01.2022) und dem Bericht der Rheinpfalz vom 24.01.2022, wurde seitens der Verwaltung angekündigt, einen Masterplan für die Sportstätten der Stadt zu erarbeiten (Sportkonzeption 2030).

Wir bitten um Auskunft wie weit die Planungen schon gediehen sind, und wann mit dem neuen Sportkonzept gerechnet werden kann?

Thomas Börstler
FDP-Fraktionsvorsitzender

Protokoll:

RM Böstler erklärt, dass er aufgrund der vorangeschrittenen Zeit eine schriftliche Beantwortung wünscht. Diese ist dem Protokoll beigefügt.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.10.2022	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

OB Hebich gibt folgende Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekannt:

TOP 40	Ernennung	einstimmig beschlossen
TOP 41	Ernennung	einstimmig beschlossen
TOP 42	Ernennung	einstimmig beschlossen
TOP 43	Ernennung	einstimmig beschlossen
TOP 44	Einstellung	einstimmig beschlossen